



ortoloco

**Gesamtdokument zur
ordentliche Generalversammlung
Genossenschaft ortoloco am 24.05.2024**

ORDENTLICHEN ORTOLOCO GENOSSENSCHAFTSVERSAMMLUNG

In diesem Dokument findest du alle schriftlichen Informationen der im Internet veröffentlichten Inhalte:

- - Einladung und Traktandenliste
 - Protokoll der aoGV 2023
 - Jahresbericht inklusive Jahresabschluss 2023 und Anbauplan 2024
 - Revisionsberichte der Anschlüsse GmbH und Genossenschaft
 - Budget 2024 und Antrag zur Beitragserhöhung
 - Wahlvorschlag Projektgruppen
 - Wahlvorschlag Vorstand
 - Wahlvorschlag Revisionsstelle
 - Informationen der ISG
 - Informationen zum Projekt WEF 23+
 - Informationen aus dem Vorstand
 - Varia
-

HERZLICHE EINLADUNG ZU ORDENTLICHEN GENOSSENSCHAFTSVERSAMMLUNG

am Freitag, 24. Mai 2024 – 18:30 bis ca. 22:00 Uhr in der Kapelle Glanzenberg.

Urdorferstrasse 32
8953 Dietikon
(Depot Glanzenberg)

Traktanden:

Protokoll der aoGV 2023
Jahresbericht 2023
Jahresabschluss 2023
Budget 2024
Anbauplan 2024
Wahl der Projektgruppen
Wahl des Vorstands
Wahl der Revisionsstelle
Infos aus der ISG
Infos zum WEF23+
Infos aus dem Vorstand
Varia

Folgender Link führt dich zu der Internetseite der aoGV: <https://gv24.ortoloco.ch>

Protokoll der ausserordentlichen Genossenschaftsversammlung vom 10.11.2023

Protokoll: Maja Kevic und Christian Frösch

Abstimmungsergebnisse

	JA	NEIN	GESAMT
Protokoll oGV 2023	alle	0	angenommen
Richtplan anhand XS-Variante	alle	0	angenommen
Investitionen 1. Etappe	alle	0	angenommen
Antrag Traktor	alle	0	angenommen
Wahl Franz Horváth in den Vorstand	alle	0	gewählt

1. Begrüssung

Christian und Anne begrüssen die Anwesenden und moderieren die ausserordentliche Genossenschaftsversammlung in der Kapelle Glanzenberg. Danke an Sven und Karin für die Gastfreundschaft.

Die Genossenschaftsversammlung beinhaltet folgende Traktanden:

- Wahl der Stimmzählenden
- Protokoll der oGV 2023
- Budgetentwurf 2024
- Aus der ISG: Die Investitionsplanung
- Antrag Traktor
- Infos zum Umgang mit der Statutenänderung der oGV 2023
- Infos zum WEF23+
- Rückblick Retraite 2023
- Ausserordentliche Wahl des Vorstands
- Varia

2. Wahl Stimmzählende

Als Stimmzählende stellen sich folgende Mitglieder zur Wahl:

- Marco Leuthold
- Soli

Stimmberechtigte: 85

Die Stimmzählenden werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der oGV 2023

Das Protokoll der letzten GV vom 14. April 2023 wird ohne weitere Rückfragen einstimmig angenommen.

Ja: alle Nein: 0 → einstimmig angenommen

4. Budgetentwurf 2024

Die Finanzgruppe legt zwei Budgetentwürfe für das kommende ortoloco-Jahr vor. Die aktuelle Ausgangssituation zeigt einen vorübergehenden Rückgang von 38 Abonnements, was in der Grössenordnung der vergangenen Jahre liegt. Erfahrungsgemäss füllen sich die Abos bis zum Frühling wieder auf.

Der erste Entwurf basiert auf optimistischen Abozahlen, während der zweite Entwurf eine geringe Erhöhung des Abobeitrages vorsieht, falls nicht alle freien Abonnements vergeben werden können. Beide Budgets weisen positive Erfolgsprognosen auf.

Die Budgetentwürfe dienen als Arbeitsgrundlage für die Planung des kommenden Jahres. Eine weitere Debatte und der endgültige Entscheid über das Budget 2024 stehen an der ordentlichen Generalversammlung im Frühjahr 2024 an.

An der GV 2023 wurde eine Bilanz von der Genossenschaft und der GmbH gefordert. Die Bilanzen werden vorgestellt.

Stichworte aus der Diskussion:

- Ertrag(sminderung) stimmt irgendwie nicht (müsste + anstatt - sein). Antwort Gwen: Das muss man in den Details anschauen.
- Warum zwei Varianten? Antwort Gwen: Wir wissen jetzt noch nicht, wie sich die Abozahlen entwickeln. Die zwei Varianten zeigen einen Spielraum.
- Es gab in der Vergangenheit schon mal eine Betriebsbeitragserhöhung an einer Frühlings GV für das laufende Jahr. Das ist möglich.
- Budget sollte vor Jahresbeginn stehen, damit man korrigierend eingreifen kann.
- Schön, dass mitgeteilt wird, was für das kommende Jahr noch nicht bekannt ist. Damit wissen wir, wie es steht. Diese Transparenz ist gut.
- Diese Information dient auch dem Anliegen, weitere Ideen für ein ausgeglichenes Budget zu erreichen.
- Ergänzung: Es ist ein Novum, dass ein Budgetentwurf vorliegt. Die Abozahlen sind entscheidend und alle sind aufgerufen, Abonnent:innen zu finden. Ziel für die Zukunft ist es, eine Warteliste zu haben, um Abgänge vor Jahresende kompensieren zu können.
- Könnte der Fundraising Auftrag jetzt schon aktiviert werden? Antwort: Es wird so schnell wie möglich gestartet Das Fundraising ist aber nur für die Investitionen.
- Einordnung von Hanna: 15 – 20% Kündigungsrate ist die Norm. Das ist nicht dramatisch. Es gibt seit 2 Jahren auch 20 Abos mehr und wir konnten die Zahlen bisher im Verlauf des Jahres auffüllen. Deshalb alle Werbetrommel rühren.
- Die budgetierten Aufwände sind recht fix. Es geht hier um die Aufteilung der Kosten auf Anzahl Abos und deren Betrag.
- Bei weniger Abos (und dadurch höherem Betriebsbeitrag) ist der Ernteanteil dafür auch etwas grösser. Wir teilen uns die Ernte und die Kosten.
- Drei Positionen sind viel höher als 2023: Zusatzabos neu CHF 27'000.-. Die waren vorher eventuell anders verbucht. Aktionstage und Anlässe neu CHF 26'000.- (vorher CHF 13'000.-). Landgutaufwand ist viel höher. Pacht ist etwas höher aber nicht im grossen Mass.

Seit Maria die Buchhaltung macht, gab es teilweise neue Kontonummern und -positionen und die Konten wurden neu gruppiert. Dies kann zu den Änderungen geführt haben. Die betreffenden Posten werden nochmals angeschaut.

- Beratungsgelder von CHF 8'000.- sind sehr hoch. Kann man das Know-How nicht innerhalb der Genossenschaft generieren. Antwort: Es wurde mehrmals in der Genossenschaft nachgefragt. Leider hat sich niemand gemeldet. Die jetzige Person hat ihre Offerte für uns nach unten angepasst. Zudem wird es auch Eigenleistung von ortoloco geben.

5. Aus der ISG: Die Investitionsplanung

Auf der letzten ordentlichen GV im Frühjahr präsentierte die Infrastrukturgruppe (kurz ISG) eine Machbarkeitsstudie für ein neues Infrastrukturkonzept. Dieses basierte auf Erkenntnissen, welche die ISG in Zusammenarbeit mit Fachkräften, Projektgruppen und der Genossenschaft gesammelt hatte. Ziel des Konzepts ist die Optimierung des Betriebsalltags und die klare Strukturierung der verschiedenen Anforderungen des Hofes.

Die Genossenschaft beauftragte die Finanzgruppe und die ISG mit der Erstellung des Investitionsplans.

Leben und Lebensmittel im Zentrum

Maja beschreibt die Ideen der Infrastrukturanpassung. Ort für Lebensmittel, Genossenschaftsleben und Betrieb. An der Herbst GV 2022 wurde Simon beauftragt, ein Konzept und eine Machbarkeitsstudie zu entwickeln. Der daraus entworfene «Wunschhof» kostet CHF 2.5 Mio. an Investitionen (Stand oGV 2023 im Frühling). Danach wurde eine Investitionsplanung erstellt und über Finanzierungsmöglichkeiten nachgedacht. Die Finanzierung könnte mit dem vorhandenen Kapital und weiteren Rückstellungen, externen Finanzierungen (Bank) oder Fördergeldern realisiert werden. Ein Mix aus den Finanzierungsmöglichkeiten ist auch denkbar. Vorhandene Mittel sind zurzeit ca. CHF 0.5 Mio. und die jährlichen Rückstellungen für die Infrastruktur betragen ca. CHF 35'000.-. Das ergibt nach 15 Jahren CHF 1 Mio. Dieses Geld ist gesichert und die XS-Variante möglich. Die XS-Variante wurde so geplant, dass unverzichtbare Sanierungen in naher umgesetzt werden können und trotzdem der «Wunschhof» zu einem späteren Zeitpunkt (wenn die Finanzierung gesichert) nicht verunmöglicht wird.

Unverzichtbar sind Heizungsersatz, Betriebsgebäude, Scheune, Dach, Hühnerstall, Kernsanierung Wohnhaus. Priorisiert für XS-Variante sind PV Anlage (erste Fläche), Pausenraum, Pausenplatz und kleine Betriebsoptimierung (Lagerplatz, Hühnerstall).

Verzichtet wird (vorerst) auf eine neue Garderobe, Sanitäranlagen, Büro (Scheune 1. Stock), Optimierung Lebensmittelflüsse, Betriebsoptimierungen, dezentraler Aussenpausenplatz, verzichtbare Einrichtungen, grosszügigere PV-Anlage, Regenwassernutzung. Diese können verwirklicht werden, sobald die Investitionen dafür gesichert sind. Diese XS-Variante ist mit den jetzigen und geplanten Rückstellungen machbar.

Der Prozess innerhalb der Genossenschaft für den Umbau wird vorgestellt:

- Der Plan besteht für die nächsten 15 Jahre, die Sanierung/Umbau des Hofes ist in Etappen zeitlich gestaffelt.
- Jede (nächste) Etappe wird an einer GV vorgestellt.
- Wenn die GV bewilligt, beauftragt der Vorstand eine Baukommission zur Umsetzung dieser Etappe. Diese plant die Bauphase.
- Maja präsentiert die Tätigkeit der Baukommission im Vorstand, der darüber befindet.

- Für die Ausführung gibt es ein Planungsteam.

Erste Etappe:

1. Installation einer PV-Anlage auf dem Dach der Kathedrale: Kosten CHF 30'000.-. Die Anlage ist in 10 Jahren amortisiert. Danach sparen wir Stromkosten.
2. Umbau des Zentraldepots und Aufbau des neuen Pausenraums: CHF 125'000.-
3. Instandsetzung Drainage in der grossen Obstanlage.

Diese Projekte sind Teil einer Infrastrukturstrategie und verbauen uns nichts für die Zukunft. Sie ermöglichen uns einen Start mit weiteren Bewegungsmöglichkeiten. Es ist sofort mit den bestehenden Mitteln umsetzbar. Die erste Etappe eignet sich gut, um die Abläufe zu erproben. Es gibt schnell spürbare Verbesserungen des Genossenschaftslebens (Pausenraum und Küche). Die PV-Anlage ist in 10 Jahren schnell amortisiert – Energiesicherheit und sofortigen Beitrag zum Klimaschutz.

Anträge:

Antrag 1

Der Richtplan, zurzeit anhand der XS-Variante, wird von der Genossenschaft grundsätzlich angenommen und gilt somit als übergeordnetes Ziel zur Erarbeitung der Infrastrukturstrategie (inkl. Finanzierungsstrategie und Priorisierung der Umbauprojekte). Die einzelnen Bauetappen werden mit entsprechendem Planungsvorlauf an ortoloco-GVs jeweils präsentiert und verabschiedet.

Antrag 2

Die in der Etappe 1 vorgesehenen Projekte, und die entsprechenden Investitionen, werden durch die Genossenschaft freigegeben. Der Vorstand wird hiermit beauftragt diese Arbeiten durchzuführen und ermächtigt die geplanten Ausgaben auszuführen.

Dafür wird ein Investitionskredit von CHF 160'000.- CHF (inkl. MwSt.) freigegeben. Vorläufige Aufteilung des Investitionskredits:

PV-Anlage CHF 30'000.-

Umbau Zentraldepot, Pausenraum, Küche, Aussenplatz CHF 125'000.-

Boden Obstanlage CHF 5'000.-

Die Betriebsgruppe empfiehlt die Anträge anzunehmen.

Stichworte aus der Diskussion

- Bei der PV-Anlage darauf achten, dass der Wechselrichter auch ohne externen Strom funktioniert.
- Finanzierung läuft teilweise über Darlehen. Gibt es Liquiditätsprobleme, falls grosse Darlehen zurückgezogen werden? Antwort: ISG und Finanzgruppe sind in Absprache und schauen darauf. Das Risiko, dass Geld zurückgezogen wird, besteht. Die meisten Darlehen sind bei CHF 10'000 bis 20'000. Drei sind grösser. Falls Kapital fehlt, wäre ein Aufruf für neue Darlehen oder Anteilscheine möglich. Das Risiko scheint nicht sehr gross. Es gibt bei der Planung eine Reserve.
- Wurden mit der Abo-Kündigung auch Anteilscheine oder Darlehen abgezogen? Antwort: Ja, das gibt es jedes Jahr. Die Anteilscheine werden im Juni 2024 zurückgezahlt. Die Darlehen fliessen nicht ab. Eine Anteilscheinerhöhung könnte in nächster Zeit empfohlen werden, sofern neues Geld benötigt wird.
- Inwiefern werden die Arbeiten so geplant, dass während dem Bau der Hof gemütlich bleibt? Antwort: Das wird jetzt so geplant, dass es funktioniert. Der genaue Plan besteht noch nicht. Es wird aber so geplant, dass das Puzzle funktionieren muss. Es wird aber schon eine Baustelle geben, die auch etwas Flexibilität erfordert.

- Es wird weiterhin in der Kathedrale abgepackt, weshalb wird das nicht früher geändert? Antwort: Das Geld. Der Umbau der Scheune zum Abpacken ist sehr aufwändig und teuer.
- Der neue Pausenraum ist für viele Abläufe sehr wichtig – auch dafür, dass die Fachkräfte nicht Arbeitszeit für «Geschirrtragen» vergeuden.
- Es scheint, es wird sehr viel freiwillige Arbeit in dieses ISG-Projekt investiert – ist das so? Antwort: Ja, auch. Simon wurde für diesen Auftrag zu fairen Bedingungen beauftragt.
- Wann werden die Hühnerställe erneuert? Antwort: Die Hühnerställe sind stark veraltet, mit neuen Ställen könnte das Tierwohl gesteigert werden. Budgetiert sind sie für später, sobald der Grundentscheid in der Genossenschaft gefällt wurde, wie es mit den Hühnern weitergehen soll. Die Umsetzung ist unabhängig von anderen Prozessen möglich und finanziell mit ca. CHF 20'000.- nicht kritisch.
- Was ist die Idee mit der ortoloco-Wohnung, wenn der neue Pausenraum besteht? Dieser bleibt Rückzug und Büro für Fachkräfte, weil auf den Ausbau im 1. OG mit neuer Garderobe und Büro vorerst verzichtet wird.
- Wurde auch längerfristig daran gedacht, die Wohnung zu vermieten? Antwort: Das wurde bedacht. Wir wollen die Wohnung lieber als Puffer behalten, falls mal Fachkräfte für den Hof auf dem Hof wohnen müssen. Heute schlafen schon oft Fachkräfte in der Wohnung, wenn sie früh starten müssen.
- Der Bereich «Wohnen» wird bisher genossenschaftlich in Kostenmiete vermietet.
- Gibt es schon Gedanken zu den Tieren auf dem Hof in Zukunft? Antwort: Es wird im WEF23+ im Jahr 2024 ums Thema «Tiere» gehen – danach kann die Genossenschaft entscheiden. Der Bau des Stall und der Hühnerställe hängt davon ab.

Abstimmung:

Variante XS

Ja: alle Nein 0 → einstimmig angenommen

1. Etappe

Ja: alle Nein: 0 → einstimmig angenommen

6. Antrag Traktor

ortoloco möchte für die Bodenbearbeitung im Gemüsebau einen kleinen Traktor anschaffen und dadurch die vier Einachser-Geräte ersetzen. Das kostet max. CHF 35'000. Verglichen mit den bestehenden vier Einachsern sparen wir damit Reparatur- und Arbeitsaufwände. Das bedeutet, dass abgesehen von den Investitionskosten, ähnliche Kosten wie bisher anfallen und dafür weniger Zeitaufwand für die Fachkräfte entsteht.

Finanzierung:

Kosten Traktor:	max. CHF 20'000.-
Kosten Anbaugeräte:	max. CHF 15'000.-
Total:	max. CHF 35'000.-

>> Jährliche Abschreibungen CHF 3'500.- während 10 Jahren

>> Reparaturkosten vermutlich weiterhin bei ca. CHF 2'000-3'000 / Jahr (wie bisher)

Empfehlung Betriebsgruppe:

Weil langfristig die Anschaffungs- und Reparaturkosten gleich hoch oder eher tiefer sind als bei der heutigen Einachser-Lösung, fällt der Kauf des Traktors finanziell nicht ins Gewicht. Zudem sprechen die landwirtschaftlichen Argumente für den Kauf. Die Betriebsgruppe (Genossenschaftsvorstand und Fachkräfte (GmbH-Gesellschafter:innen) empfiehlt, diesen Antrag anzunehmen.

Stichworte aus der Diskussion:

- Ist es ein Problem, wenn nur noch ein Gerät für die Bearbeitung zur Verfügung steht? Antwort: Das ist ein kleiner Nachteil und der Traktor wäre wohl oft in Betrieb – ist aber auch schneller.
- Wie ist es mit der Bodenverdichtung? Antwort: Das stimmt und ist eine entscheidende Frage für den Traktor. Mit einem System von eingesäten Wegen, die als Fahrspuren dienen, kann dem Rechnung getragen werden. Der Traktor schont so den Bereich der Kulturen und belastet nur die Wege, auf denen auch die Menschen gehen und arbeiten.
- Grundsätzlich super – muss man die Wege dann immer noch schaufeln? Antwort: Nein, das ist ein weiterer Vorteil und eine Zeitersparnis.
- Wie ist es mit dem Ertrag mit der Spurbreite? Antwort: Es wird versucht, die gleiche Spurbreite beizubehalten. Aber es ist davon auszugehen, dass es 10% weniger Ertrag gibt. Es ist jedoch anzumerken, dass man eventuell auch mehr ernten könnte, wenn Hochsaison ist.
- Welche Auswirkungen hat der Traktor auf den Dieserverbrauch und die Klimabilanz? Antwort: Das muss gut beachtet werden, wobei auch vorher Diesel verbraucht wurde. Schätzung vielleicht 200 – 300 Liter mehr Verbrauch. Das ist sicher ein Nachteil.
- Ist der Traktor auch für den Obstbau brauchbar? Antwort: Nein, leider nicht. Im Obst muss ein Traktor schmal sein, um zwischen den Bäumen durchzukommen, im Gemüse breit für die Beete.

Abstimmung Traktor:

Ja: alle Nein: 0 → einstimmig angenommen

7. Infos zum Umgang mit der Statutenänderung der oGV 2023

An der letzten ordentlichen Genossenschaftsversammlung haben wir über die Änderung der Statuten (Statuten der Genossenschaft ortoloco – Die Hofkooperative im Fondli; Absatz: Genossenschaftler*innen (=Mitglieder gem. OR Art. 839 ff) abgestimmt. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Das Handelsregisteramt hat mitgeteilt, dass eine Änderung in dieser einfachen Form neuerdings ungültig ist:

Gemäss Auskunft des Handelsregisteramtes braucht es bei Statutenänderungen in Genossenschaften seit dem 1. Januar 2023 eine öffentliche Beurkundung des Generalversammlungsbeschlusses. Dazu ist die Anwesenheit eines Notars an der GV notwendig.

Der Vorstand hat beschlossen, vorerst auf die Umsetzung, aufgrund des kostenintensiven Verfahrens zu verzichten und beabsichtigt, diese Änderung später, gleichzeitig mit anderen Anpassungen an den Statuten vorzunehmen.

8. WEF23+

Für all diejenigen, die den Begriff noch nicht einordnen können: Hinter dem Akronym „WEF“ verbirgt sich das von den Fachkräften neu geschaffene Gefäss „Weiterentwicklung Fondlihof“. Seit dem Auftakt an der ausserordentlichen GV im Herbst des vergangenen Jahres ist viel hinter den Kulissen des Hofes passiert.

Ausblick: Es wird nächstes Jahr vorwiegend um die Tiere (Hühner, Rinder) gehen und ihr werdet über Beipackzettel oder Infomails informiert. Die Fachkräfte werden die gesamte Genossenschaft auch weiterhin via Infomail updaten.

9. Rückblick Retraite 2023

Vom 28. bis 29. Oktober 2023 fand in Zürich die diesjährige Retraite der Betriebsgruppe statt. Nach drei Jahren Hof-Solawi sind das Fachkraftteam und der Vorstand nochmals zusammen in einen Visionsprozess gestartet. Woher kommen wir, wohin wollen wir hin und was für konkrete Visionen stehen eigentlich dahinter?

Uns beschäftigen vor allem die Themen «*Organisationsentwicklung*» und «*Der Wert jeglicher Form von geleisteter Arbeit*». Welche Strategien ergeben sich zur Umsetzung der Vision und welche Massnahmen wollen wir in nächster Zeit ergreifen?

- Kultur, Strategie und Vision.
- Organisationsentwicklung.
- Der Wert jeglicher Form von geleisteter Arbeit.

Ein Arbeitskreis plant für den Frühjahr 2024 eine Konferenz zum Thema: Der Wert jeglicher Form von geleisteter Arbeit.

Stichworte aus der Diskussion:

- Der grosse Wechsel im Vorstand bereitet mir Sorgen – gibt es schon neue Personen, die in den Entwicklungsprozess einbezogen werden? Die gute Nachricht: Es gibt 3-5 interessierte Menschen, die in den Vorstand eintreten wollen. Das Vorgehen sieht vor, dass wir den jetzigen Stand und die bisherigen Arbeitsabläufe dokumentieren. Die Menschen sind bereit im Januar des neuen Jahres zu starten und den Entwicklungsprozess mitzugestalten. Alle austretenden Personen bleiben ortoloco verbunden und stehen zur Verfügung, weil wir wissen, dass die Gefahr von abfliessendem Wissen besteht.

10. Ausserordentliche Wahl des Vorstandes

Franz Horvath stellt sich zur Wahl in den Vorstand.

Ja: viele Nein: keine → einstimmig gewählt

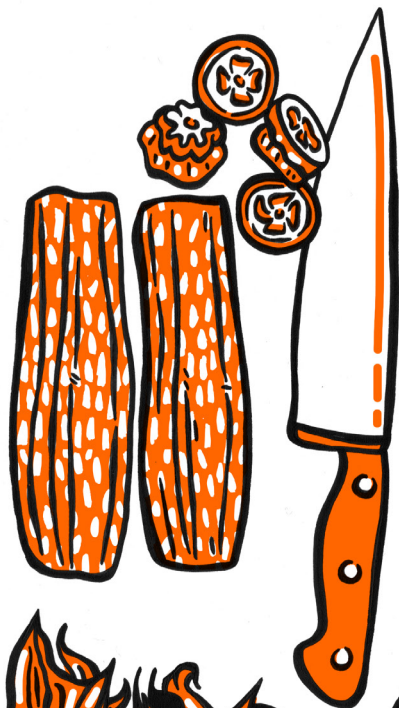
11. Varia

- Wir haben noch einige Abos für das kommende Jahr zu vergeben. Bitte macht Werbung in eurem Umfeld.
- ortoloco präsentiert sich – schaut doch an unserem Stand vorbei:
11.11.23: Stand am Martinimarkt in Zürich
02.12.23 und 20.01.24: Schnupperanlass auf dem Hof für Interessierte
- Es gibt noch freie Mitarbeitsabos in den Bereichen Garten, Hof und beim Verteilen. Hast du Lust, dich regelmässig auf dem Hof zu engagieren? Alle Infos findest du unter <https://www.ortoloco.ch/stellen>
- Überlegungen: Wie wollen wir mit dem Ausfahren umgehen? Das neue Verteilsystem. Sylvie erläutert die Krise beim Ausfahren/Verteilen. Der Vorstand weist darauf hin, dass es eminent wichtig ist, dass diese Jobs wieder besser belegt werden.
- Die nächste ordentliche Genossenschaftsversammlung findet am 24. Mai 2024 statt.

Ende: 22:04

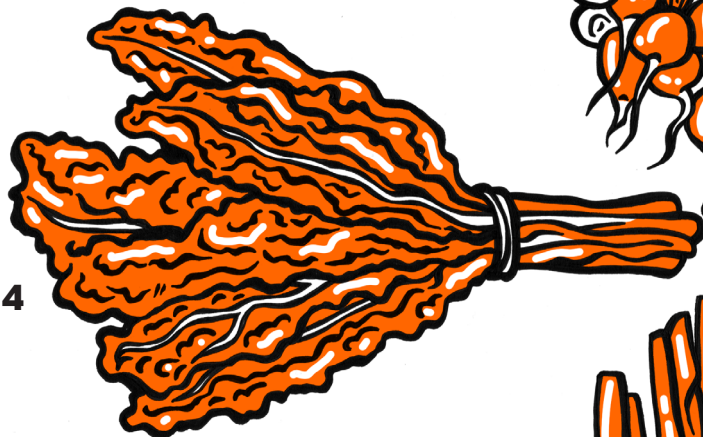
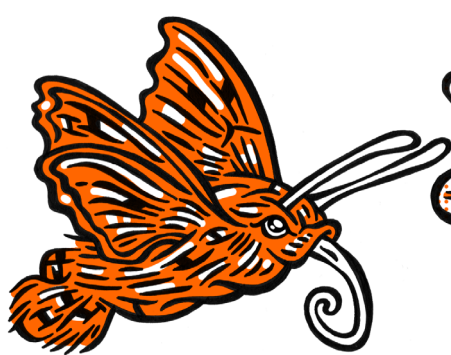


Der vierzehnte
illustrierte
Jahresbericht

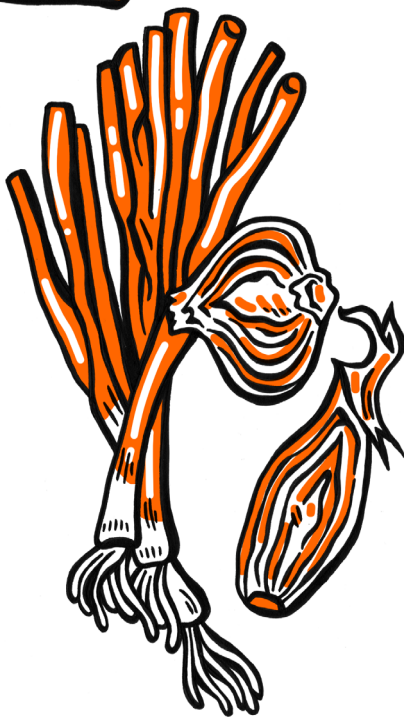


Jahresbericht 2023

Editorial Marietta Stadlin	5
Das Jahr aus Sicht der Betriebsgruppe Maja Kevic	6
Vom Obst, den Ackerkulturen und den Tieren Vanessa Serretti	8
Jahresrückblick aus dem Garten Rosa Gonzalez	12
ortoloco Gemüseanbauplan 2024 Tina Siegenthaler	Faltblatt
Fruchtfolge im Acker- & Futterbau Gartenteam	Faltblatt
Berichte der Projektgruppen	14
Kommentierte Jahresrechnung Marietta Stadlin	Faltblatt
Siehst du den Wert? Lasse Siefert	18
Die Kälte am Morgen Christian Vetter	20
Aus Überzeugung bei ortoloco Dieter Pestalozzi	22
Im Fluss oder unter Druck Die Fachkräfte Rosa Gonzalez und Vanessa Serretti sprechen mit Christian Vetter	24



4



Editorial

Marietta Stadlin

ortoloco ist 14 geworden. Den Kindesbeinen entwachsen sind wir nun in den Teenagerjahren angekommen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass dies eine wundervolle, aber auch turbulente Zeit sein kann. Es ist eine Phase der Selbstfindung, in der wir beginnen, Werte und Normen in Frage zu stellen, die uns bisher geleitet haben. Es ist eine Zeit des Erwachsenwerdens, in der wir nach etwas Grösserem streben.

Vieles hat sich geändert, vieles ist gleichgeblieben. Was einst als einfaches Vorhaben einiger weniger Köpfe, die zusammen Gemüse anbauen wollten, begann, hat sich heute zu einem Leuchtturmprojekt der solidarischen Landwirtschaft entwickelt. Heute sind wir alle stolze Besizende eines Bauernhofs, wir führen eine Bilanz und setzen uns mit dem Thema Organisationsentwicklung auseinander. Dies zeigt sich auch in unseren äusseren Veränderungen. Eine engagierte Infrastrukturgruppe (ISG) plant bauliche Anpassungen, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Und unter dem Deckmantel WEF setzen sich unsere Fachkräfte intensiv mit der Weiterentwicklung des Fondlihofs auseinander. Das zentrale Thema 2023 war dabei der Umgang mit unseren Böden.

5

Aber gerade mit all diesen Themen möchte ortoloco weiterhin seinen Grundwerten treu bleiben und für einen Ort der Wertschätzung, des Miteinanders und des Austauschs stehen, einem Gegenpunkt zur kalkulierten Marktwirtschaft und Globalisierung. Ihr findet in diesem Jahresbericht deshalb eine Auseinandersetzung mit dem Thema Wertschätzung, ein Plädoyer wieso immer noch und weiterhin ortoloco, ein Gespräch über das wertvolle Gut Zeit und wie weit sich ortoloco diesen Idealen im Arbeitsalltag nähern kann.

Viel Spass beim Lesen!

Das Jahr aus Sicht der Betriebsgruppe

Maja Kevic

Mit dem Frühlingserwachen taute ortoloco aus dem Winterschlaf auf. Zusammen mit den Gnoassis auf dem Hof zu arbeiten hat der Betriebsgruppe (BG), welche sich aus dem Vorstand und dem Fachkräfte-Team zusammensetzt, einen grossen Motivationsschub gegeben und uns gezeigt, wie viel wir zusammen innerhalb eines Tages bewegen können. Mit diesen positiven Vibes ist die Betriebsgruppe in das neue Hofjahr gestartet. Das Zusammenspiel der einzelnen Akteure rund um den Hof hat sich seit der Übernahme besser eingespielt, so haben sich die Aussenkreise weiter etabliert und für die Genossenschaft wertvolle Arbeit geleistet. Es ist unglaublich, wie viele Personen täglich dazu beitragen, dass die Gemüsetaschen und Hofprodukte ausgefahren, das Budget erarbeitet und die Infrastruktur beim Hof weiterentwickelt wird (und das ist bei weitem keine abschliessende Aufzählung von Arbeiten, die geleistet werden!). Wir als Genossenschaft können stolz sein, dass ortoloco über all die Jahre so gesund besteht und in Dietikon ein Leuchtturmprojekt der solidarischen Landwirtschaft entstand, welches nicht mehr wegzudenken ist.

6

Einen weiteren Meilenstein im Genossenschafts-Jahr stellen jeweils die GVs dar. Vor allem in der Frühlings-GV haben alle Beteiligten viel Sitzleder bewiesen. Bis um 23:16 Uhr (!) wurde intensiv über die Finanzen, die Jahresabschlüsse 2021 und 2022, Warenflüsse, das Budget 2023, den Anbauplan 2023, die Machbarkeitsstudie, neue Projektgruppen und die Weiterentwicklung des Fondlihofs (WEF) diskutiert. Aus dem Vorstand wurde Hanna verabschiedet und ich (Maja) wurde ein neues Vorstandsmitglied. Weiter wurde Tex als Alt-Vorstandsmitglied und Ursina als langjährige Gemüsegärtnerin und Vorstandsmitglied verabschiedet und verdankt.

An der Herbst-GV wurden wichtige Weichen für die Hofinfrastruktur gestellt: Der Investitionsplan für den Hofumbau, entstanden aus der Machbarkeitsstudie von Simon Gysel, und die erste Etappe wurden mit grosser Mehrheit gutgeheissen. Weiter wurde beschlossen, dass im Gemüsebau ein Traktor angeschafft wird und der Budgetentwurf für 2024 wurde vorgestellt. Zusätzlich durften wir im Vorstand Franz als neues Mitglied begrüssen.

Vorgängig zur Herbst GV wurde am 1. Oktober 2023 ein runder Tisch der Finanzen durchgeführt. Die Buchhalterin von ortoloco, Maria Schmid hat ca. 20 interessierten Genossenschaftler*innen eine Ein-



führung in die Finanzbuchhaltung gegeben. Es wurde angeregt über die Verschränkung der GmbH und der Genossenschaft diskutiert. Die Verknüpfung der beiden Körperschaften wird uns auch im kommenden Jahr beschäftigen.

Wie wir ortoloco kennen, entwickeln wir uns unaufhörlich weiter. So haben einige Mitglieder des Vorstands im Laufe des Jahres angekündigt, an der Frühlings-GV 2024 zurückzutreten. Als Gründe für den Rücktritt wurden vor allem persönliche Umstände geltend gemacht. Vier „alte Hasen“ verlassen somit den Vorstand. Seit dem Herbst geht es nun darum, das Wissen und Know-How der abtretenden Personen zu konsolidieren und neue Vorstandsmitglieder in die Aufgabe einzuführen. Deshalb war ein Teil der Retraite im Herbst den Werten von ortoloco gewidmet. Ziel ist es, in Zukunft ein Leitbild zu erarbeiten und die DNA von ortoloco zu erhalten aber auch zu hinterfragen. Weiter mussten wir uns ernsthaft fragen, wie wir die Arbeit in der Betriebsgruppe gestalten können, damit wir mit unseren persönlichen Ressourcen nachhaltig umgehen und uns gesamthaft beständig aufstellen können. Zusammen mit den neuen Vorstandsmitgliedern ist geplant, ortoloco übersichtlicher zu organisieren. Für diesen Prozess haben wir uns mit Sabina Ruff professionelle externe Hilfe ins Boot geholt.

7

Veränderungen hat es aber nicht nur innerhalb des Vorstands gegeben, Philipp und Vanessa sind jetzt auch offiziell Teil des Fachkräfte-Teams.

Fazit

Das Jahr 2023 war ereignisreich. Es wurde viel diskutiert, gelacht und hinterfragt. In der BG wurde es uns nicht langweilig.

Vom Obst, den Ackerkulturen und den Tieren

Vanessa Serretti

Das Jahr 2023 war für mich auf dem Fondlihof ein Jahr mit vielen «Firsts» - also viele neue Arbeiten, Eindrücke und Erfahrungen, die ich mit Tina und Finn als Mitarbeiterin in Weiterbildung machen durfte. Nach der Vertretung von Ursina im Gartenteam im 2022 durfte ich nämlich bei ortoloco bleiben und nun die Hofbereiche Ackerkulturen, Tiere und Obst kennenlernen.

Holz

Die Wintermonate im letzten Jahr waren geprägt durch einen überdurchschnittlich hohen Arbeitsaufwand beim Holzen in unserem ca. 1 Hektare grossen Stück Wald. Käferholz bei den Fichten und die Eschenwelke haben unserem Bestand zugesetzt. Die Fichten konnten wir grösstenteils als Stammholz verkaufen und trotzdem hat uns das Spalten des Feuerholzes noch bis weit in den Sommer hinein beschäftigt.

Obst

8

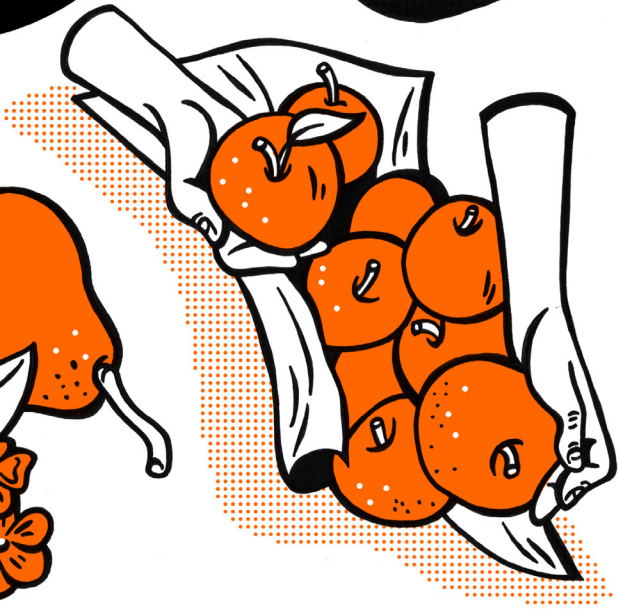
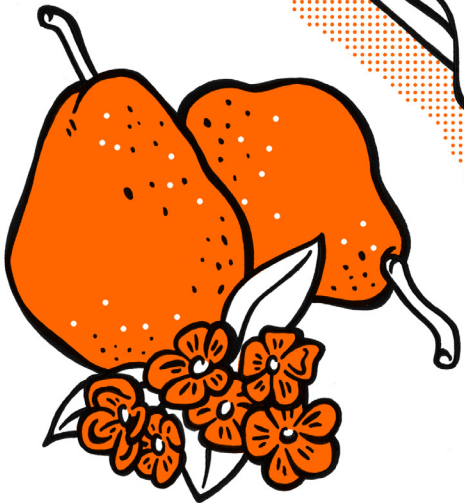
Im Frühjahr hat dann auch der Frost noch dazu geführt, dass trotz Frostschutzmassnahmen ein Teil der Obsternte der Kälte zum Opfer fiel. Im Verlauf des Jahres hat sich aber glücklicherweise gezeigt, dass der Ausfall nicht so gross war, wie vorerst angenommen. Die Kirschenerte war im Vergleich zum starken Vorjahr nicht sehr ausgiebig, die Chriesi dafür um so geschmacksintensiver. Auch im Kernobst haben wir schlussendlich eine schöne Ernte bei rekordverdächtig warmen Temperaturen im Oktober zusammen einfahren dürfen. Mich hat dabei sehr beeindruckt, wie viel Ernte-Erfahrung einige von euch Genossenschafter:innen im dritten Hofsolawi-Jahr schon mitbringen. Sortentypische Erntemacken, generell die Handhabung von Erntekörben oder das Pflücken von der Leiter... ich bin total begeistert von eurem stetig wachsenden Wissens- und Erfahrungsschatz!

Acker

Bei den Ackerkulturen haben uns zuerst einmal die Schnecken im Frühling einen Strich durch die Rechnung gemacht - sie haben sich nämlich putzmunter über die keimenden Sonnenblumen hergemacht und sie fast komplett vertilgt. Also durften wir umdisponieren und konnten auf dieser Fläche dann trotz nasskaltem Mai noch eine erfolgreiche SpeisesojaSaat ausbringen. So konnten wir den Beikrautdruck gut regulieren. Die Pflege dieser Kultur hat uns vor allem im



9





10



Juli beschäftigt - was ihr Genossenschaftler:innen beim Jäten von Hand auch zu spüren bekommen habt. Im Hafer haben wir mit knappen 6 Tonnen eine super Ernte erzielt und auch die Silage im Flachsilo - also der grösste Teil des Winterfutters für unsere Rinder - ist dank viel Geduld und Abwarten eines guten Zeitfensters im nasskalten Mai toll rausgekommen.

Die Regenerationsfläche - letztes Jahr noch Baustelle und Humusdepot - ist sich dank Gründüngung im Winter und einer Kräuterkleegrasmischung langsam am erholen.

Tiere

Bei einem Teamausflug haben wir im Sommer unsere Rinder auf der Alp Feldis besucht, währenddessen sich die zuhausegebliebenen kleineren und älteren Rinder durch die extensiv genutzten Weiden frassen. Auch auf den Hühnerweiden wurden fleissig Brennesseln gejätet, so dass wieder mehr Gras wachsen kann.

WEF

Und schließlich sind die Fachkräfte im Winter in eine neue WEF-Saison (WeiterEntwicklung Fondlihof) gestartet, bei der das Thema Tiere in den Fokus gerückt wird. Wie wollen wir auf unserem Hof in Bezug auf die Tiere weiterarbeiten? Wie sieht es mit den Nährstoffflüssen aus und welche Rolle spielen die Tiere dabei? Welche infrastrukturellen Änderungen sind nötig und wollen wir umsetzen? Die Arbeitsgruppe «Tiere» ist daraus entstanden, eine Konferenz mit und für euch alle ist Ende Sommer geplant und Entscheidungen stehen an der Herbst-GV an. Ein weiteres spannendes Jahr darf kommen und ich Glückspilzin nun als Fachkraft seit 2024 für das Hof-Team mitwirken.

Jahresrückblick aus dem Garten

Rosa Gonzalez

Die Erinnerungen ans letzte Jahr muss ich schon wieder etwas hervorkramen und zuerst kommt da bei mir immer der Wetterrückblick. Es war ein sehr warmer Winter mit wenig Niederschlag, im Februar bin ich schon das erste Mal barfuss gelaufen!

Doch dann ging es bergab. Zum Glück sind die späten Fröste fürs Gemüse auf dem Feld kein Problem. Zudem waren unsere frühen Setzlinge das erste Mal im Grünhölzli im geheizten Gewächshaus untergebracht und konnten dort sorglos gedeihen.

Im Wonnemonat Mai war dann aber die Stimmung bei den frisch gepflanzten Sommerkulturen, vor allem bei Tomaten und Auberginen ziemlich im Keller. Es regnete nur noch und die Sonne wollte sich nicht zeigen, entsprechend kalt war die Temperatur und die Kulturen wollten gar nicht wachsen. Die Schnecken hatten durchgehend ein Fest, frassen sich an den Radieschen satt und schleimten die Tunnelwände regelrecht ein. Eine Kamikazeschnecke seilte sich tatsächlich an einem Schleimfaden auf die extra wegen den Schnecken hochgestellten Peperonisetzlinge ab. Die Tunnelkulturen wuchsen nicht und hacken konnten wir auch nicht. Dadurch war der Pflegeaufwand etwas kleiner und wir hatten mehr Zeit zum werkeln. Haben neue Anzucht und Frühbeetkästen gebaut und einige Platten gelegt an den schlammigen Stellen vor den Tunnels.

12

Das Regenwetter wollte nicht aufhören, erst gegen Ende Juni wurde es dann endlich besser. Gefühlt hat es dann bis Ende Oktober vielleicht noch ein- oder zweimal geregnet. Und der durchnässte Boden kippte schnell wieder ins Trockene. Die frühen Rüebli hatten trotz des grossen Schneckendrucks anscheinend Freude an dem Wetter und überraschten uns mit ausgezeichnetem Geschmack. Für mich als grosser Rüebli fan ein Highlight dieses Jahres.

Auch die Sommerkulturen erholten sich, fingen endlich an zu wachsen und beschenkten uns dann mit etwas spät gereiften, aber sehr schmackhaften Tomaten und wunderschönen Auberginen. Die Schnecken verschwanden von einem Tag auf den anderen und der Sommer war geprägt von viel Unkraut und Schwitzen. Weil wir im Juni wegen der Nässe nicht hacken konnten, wuchs uns das Unkraut dann bei dem warmen Wetter schlagartig über den Kopf. Zusätzlich fehlten uns in den Sommerferien die Gnossis beim Jäten. Wir hackten also wie

die Wilden und mussten aufpassen, dass wir uns keinen Sonnenstich holten. Wann möglich passten wir das Programm dem heissen Wetter etwas an. Die Tomatenernte bei 40°C im Tunnel in Unterhosen wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.

Der schöne Herbst führte zu einer frühen Ernte von Kabis und Randen und das gute Wetter liess uns den Rückstand etwas aufholen. Wir konnten zügig alle abgeernteten Beete bearbeiten und eine Winterbegrünung einsäen.

Alles in allem war es ein gutes Jahr, etwas hektisch, und doch haben wir es geschafft, dass alles gut herausgekommen ist. Zu verdanken haben wir das zum grossen Teil unseren fleissigen FAME Lernenden Sami und Soli und auch Andrea, Ennio, Patrizia und Sarah, welche sich für die regelmässige Mitarbeit verpflichtet haben. Danke euch allen und auch dem Hofteam und natürlich allen Gnoassis für die grosse Unterstützung und die tolle Arbeitsatmosphäre! Die gute Stimmung auf dem Hof trägt einen immer wieder mit Leichtigkeit auch durch die schwierigen Momente. Wir schmieden nun noch Pläne um langfristig etwas Stress zu vermeiden, dazu werdet ihr bald mehr erfahren.

Prägend für dieses Jahr war auch der Weggang unserer langjährigen Gartenfachkraft Ursina. Sie hat uns Ende Juni verlassen, um einen Neuanfang in Boudry auf der wunderschönen Ferme de Trois-Rods zu wagen. Um ihre Erfahrung im Umgang mit Direktsaaten und Setzlingsanzucht wettzumachen, müssen wir definitiv noch etwas üben. Trotz dieses schmerzlichen Verlustes von Ursina als langjähriger Teamkollegin hat der Wechsel auch Raum gegeben für Neues. Als Ursinas Stellvertretung kam dann der letztjährige Praktikant Philipp und hat uns sogleich tatkräftig unterstützt. Wir freuen uns, ihn nun definitiv auch nächstes Jahr als fixes Mitglied im Gartenteam zu haben. Auch Sami und Soli werden uns ein weiteres Jahr erhalten bleiben. Sie müssen für die Ausbildung zwei Jahre Praktikum vorweisen und haben sich zu unserer Freude entschlossen, noch ein Jahr bei ortoloco zu bleiben. Wenn ich an die Zwei denke, habe ich gleich lauter lustige Bilder im Kopf, so schön! Danke für das wertvolle gegenseitige Lernen mit euch.

Berichte der Projektgruppen

Beeren

Es scheint, als ob das vergangene Jahr voller Herausforderungen und Erfolge für die Beerenanpflanzungen war. Die Veränderungen in der Moorbeet-ähnlichen Heidelbeeranpflanzung sind besonders hervorzuheben, insbesondere in Bezug auf den ständig sinkenden Säuregehalt im Boden. Die visuellen Anzeichen wie die Verfärbung des Laubes und die Müdigkeit der Sträucher sind deutliche Hinweise auf die Bedürfnisse der Pflanzen, trotz dem Nachsäuern der Beete über die vergangenen 8 Jahren.

Auf der positiven Seite war 2023 ein ertragreiches Josta- und Johannisbeeren-Jahr, was sicherlich einige von euch durch die Konfitüre in der Tasche bemerkt haben.

Biodiversität

Im vergangenen Jahr haben sich wieder viele Genossenschafter:innen ins Zeug gelegt und geplant, gemäht und gegraben für mehr Biodiversität auf dem Fondlihof. Mit der Reinigung der Nistkästen, Pflege von Hochstamm-Obstbäumen, Biotop, Hecken und Wieselstrukturen waren viele wiederkehrende Arbeiten bereits in den Winter- und Frühjahrsmonaten erledigt – auch dank dem grossartigen Einsatz von euch am «Frühlingserwachen». Im späten Frühjahr haben wir weitere Wieselstrukturen gebaut. Zusätzlich haben wir auf zwei Testflächen den Boden ausgemagert und so die Voraussetzung für ein reiches Blütenangebot geschaffen, das im Sommer von zahlreichen Insekten umschwärmt wurde. Mehrere verheissungsvolle Anläufe zur Ansaat von Blühstreifen und Heckensäumen sind noch nicht ganz zufriedenstellend ausgefallen und werden im nächsten Jahr nochmals angegangen. Im Herbst schufen wir eine weitere Ruderalfläche im Biotop und verbesserten bestehende Sandlinsen. Diese bieten verschiedenen bodenbewohnenden Wildbienen ein Zuhause. Das feuchte Wetter im Spätherbst und der frühe Schnee veranlassten uns wiederholt, die Ziele von Einsätzen kurzfristig zu ändern und den Bedingungen anzupassen. So rückten wir zum wiederholten Male den armenischen Brombeeren zu Leibe, befreiten die grosse Obstanlage von ihrer Schneelast und hoben Löcher aus für die Neupflanzung von Apfelbäumen. Neben den praktischen Einsätzen unterstützte die Projektgruppe Biolooco die Fachkräfte bei Sitzungen und Begehungen zu biodiversitätsfördernden Massnahmen und Projekten.

Mein persönliches Highlight war die Erarbeitung eines Budgetantrags an die Stadt Dietikon für Massnahmen zur Erhöhung der Strukturvielfalt und des Blütenangebots auf dem Fondlihof.

Sensen

Die Sensengruppe hat auch im letzten Jahr jeweils die Wege und Grasflächen der Fruchtfolge gesenzt und damit Grasschnitt für den Mulch in den Folientunnels erzeugt. Im Juni fand wiederum ein Sensenworkshop mit Lollo von der Stadionbrache statt. Hier können Neulinge das Sensenhandwerk lernen und erfahrenere Mitglieder der Sensengruppe ihr Wissen auffrischen.

Teekräuter

Der blaue Schrank im Zentraldepot ist wieder aufgefüllt mit verschiedenen feinen Teemischungen und einzelnen Teekräutern in Gläsern. Das ist die Ernte der vierten Saison im Teekräuteranbau. Wir haben dieses Jahr einige der Pflanzen wie zum Beispiel die Pfefferminze, Zitronenmelisse oder Schafgarbe neu angezogen. Andere Blüten und Kräuter sammelten wir wild.

Wir haben zwei Genusstees für den Alltag gemischt: die Hausteemischung mit dem markanten Drachenkopf und den Buna Luna mit der leichten Bitternote der Schafgarbe. Dieser Tee wirkt wohlrig auf den Bauch. Der Sommerblütentee besteht aus Linden- und Holunderblüten, hilft bei Fieber und Erkältung und ist mit etwas Zitronensaft und Honig ein guter Durstlöcher. Der Aria schliesslich ist geschmacklich weniger ein Genusstees als vor allem sehr wirksam bei Husten und Halsweh. Malvenblätter, Spitzwegerich, Thymian und Salbei enthalten viele schleimlösende und lindernde Stoffe.

Die Teekräutergruppe kümmert sich um die Anzucht und Pflege der Teepflanzen, mischt und packt die Tees Anfang des Winters ab. Es ist eine wunderbare, sinnliche Arbeit. Wir machen das aus Freude – die Tees sind nicht offizieller Teil der Abos, sondern ein schöner Zusatz.

Kräuter & Blumen

Seit dem Anbeginn von ortoloco hat ein kleines Grüppchen den Kräutergarten neben dem Gemüsetunnel gepflegt. Salbei, Melisse, Rosmarin, Schnittlauch, Lavendel, Minze, Thymian und Estragon trockneten wir oder kam manchmal auch frisch in den Gemüsesack. Daneben blühten auch verschiedene Blumen nur so zum Gefallen und für die Insekten. Zum Jahresabschluss stellten wir jeweils ein Säcklein Kräutersalz her. Dieses Jahr hat sich die Kräutergruppe aufgelöst und es gibt darum auch kein Kräutersalz :(

Essig

Letzten Herbst hatten Tina und Finn mit verschiedenen Gnosis Diskussionen über die Herstellung von Apfelessig aus unserem Apfelsaft. Google-Halb-Wissen und Versuche in der eigenen Küche gepaart mit «probieren wir doch mal» war unser Ansatz und am 2.11.2022 wurden ca. 10 Ballonflaschen mit Süssmost für die Essigproduktion abgefüllt und im Kulturstall gelagert.

Essig entsteht aus Alkohol mit Hilfe von Sauerstoff, Wärme und Essigbakterien. Entsprechend mussten wir zuerst sauren Most durch natürliche Vergärung aus dem Apfelsaft herstellen. Im Januar hatte unser Apfelmost einen Alkoholgehalt von ca. 6 Vol.-%, was für die Essigumwandlung ausreichend ist. Den Apfelwein haben wir dann in saubere Flaschen umgefüllt und mit Essigmuttern versetzt. Und nun hiess es regelmässig degustieren, um herauszufinden wie sich der Most verändert. Die ersten 2-3 Wochen wurde der Most schnell leicht säuerlich, aber danach passierte über Monate nichts mehr. Im Juni wollte ich den Versuch schon als gescheitert erklären, da noch immer nur eine leicht säuerliche Flüssigkeit in den Flaschen war. Nachmals 2 Monate später, der Sommerwärme sei Dank, sind nun rund 90 Liter intensiver Apfelessig entstanden. Da wir den Essig nicht pasteurisiert haben, wird sich der Essig weiterentwickeln und es können sich weisse Schlieren im Essig bilden. Dies ist die Essigmutter, eine Ansammlung von Essigbakterien, und sie ist bedenkenlos.

16

Fazit

Der Versuch hat uns viele Erkenntnisse geliefert, wie wir zukünftig die Essigproduktion optimieren können - vorbehältlich, dass wir genügend Äpfel ernten und Apfelsaft für die Produktion zur Verfügung steht.

Viele Grüsse und wir hoffen, dass euch der Essig schmeckt!



Siehst du den Wert?

Lasse Siefert

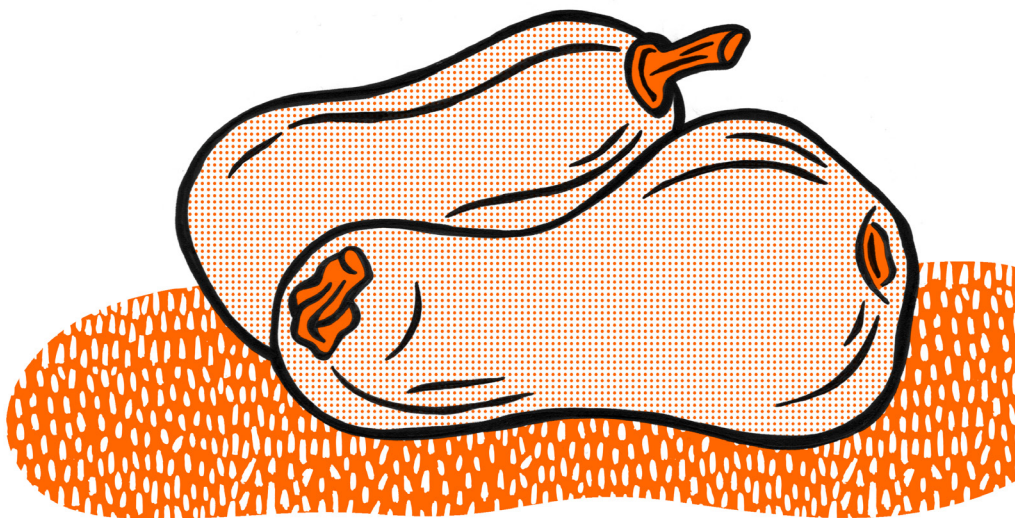
Der Begriff «Wertschätzung» ist allgegenwärtig. Überall wo man hinschaut, begegnet einem der Aufruf zur Wertschätzung – so häufig, dass es Zeit wird sich damit etwas genauer auseinanderzusetzen. Eins steht fest: Es täte uns allen gut, wenn der Begriff nicht zu einer flüchtigen Geste der Höflichkeit verkommt, sondern seine wahre Kraft entfalten kann.

Wertschätzung bedeutet, dass man einen Menschen, eine Situation oder eine Institution anerkennt und respektiert. Sie ist eine Bewertung, die auf unserer inneren Haltung basiert. Als eine Art Kompass drückt sie sich durch unser positives Verhalten in der gesellschaftlichen Interaktion aus.

18

Entgegen einer allgemeinen, heilversprechenden Meinung der Selbstoptimierung geht es nicht um unseren eigenen Vorteil. Wertschätzung beginnt zwar immer im Persönlichen und der wichtigen Frage, was ich mir selbst wert bin. Sie endet aber unweigerlich in die Erkenntnis, dass Wertschätzung keinen eigenen Vorteil kennt, sondern nur das Gemeinschaftliche. Wir müssen verstehen lernen, dass wir Teil eines komplexeren Geflechts sind. Unser Handeln hat weitreichende Auswirkungen auf andere und die Welt um uns herum. Indem wir die Leistungen anderer würdigen, erkennen wir die Verantwortung an, die sie übernommen haben. Das schafft ein Bewusstsein für die Konsequenzen unseres Tuns und stärkt das Verantwortungsbewusstsein. Wenn wir sehen, wie unsere Bemühungen geschätzt werden, werden wir uns weiterhin für unser Umfeld einsetzen. Dafür sind keine grossen Gesten nötig. Wertschätzung lebt im alltäglichen Miteinander. Sie ist Ausdruck von Verantwortung.

Wertschätzung bildet das Herzstück eines jeden Projektes, insbesondere eines wie das unsere: ortoloco ist kein gewöhnlicher Bauernhof. Wir stehen für eine gemeinsame Idee, die von uns allen geteilt wird. Obwohl jedes Genossenschaftsmitglied diese Vision persönlich anders auslegen mag, steht es ausser Frage, dass unser Projekt einen Anspruch an sich stellt, der über eine blosses Wirtschaftlichkeit hinausgeht – ortoloco ist ein Wert an sich. Auf dem Hof können wir dies ganz konkret erleben: Wir erkennen die Bedeutung im Umgang mit den uns zur Verfügungstehenden Ressourcen, schätzen das zwischenmenschliche Miteinander, geniessen das körperliche Tun auf dem Feld und sind dankbar für die Arbeit der Fachkräfte. Selbst im Kleinen erkennen wir den Wert unseres Projektes: Wer einmal im November bei Regen Nüsslisalat geerntet hat, wird ihn



beim Essen umso mehr schätzen. Nicht umsonst kommen wir oft bei Grossaktionen zusammen und geben der Arbeit einen festlichen Rahmen: Es ist schön, wenn unsere Vision im Gemeinsamen spürbar wird.

Mit der Gründung der Solawi 2021 stehen wir vor neuen Herausforderungen. Unser Projekt ist dadurch grösser, komplexer und vielfältiger geworden. Es braucht Menschen die konkret Verantwortung übernehmen, sich einspannen lassen und sich für unsere Gemeinschaft verpflichten. Wir haben «Ja» gesagt. Statt zu überlegen, was ortoloco uns persönlich bringt, sollten wir uns fragen, was wir zur Idee beitragen können, der wir uns alle verpflichtet fühlen. Wir sind Teil etwas Grösserem, in dem wir alle eine Aufgabe haben. Es gilt, Verantwortung zu übernehmen, damit unsere Vision gedeiht, wir ein Zeichen setzen und vor allem unserem Projekt den Wert geben, den es verdient.

Die Omnipräsenz des Begriffes deutet wohl darauf hin, dass es weitestgehend Einigkeit darüber besteht, dass Wertschätzung ein schönes Konzept zu sein scheint. Es lohnt sich, dieses mit Leben zu füllen. ortoloco hat das Potential dazu und könnte somit ein Kristallisationspunkt für die Verwirklichung von Wertschätzung werden.

Die Kälte am Morgen und die Atemwolken der Rinder

Rückblick auf das Kooperationsprojekt
mit der ZHdK von Christian Vetter

Von März bis Juni des vergangenen Jahres hielten sich neun Studierende des Bachelor Art Education der Zürcher Hochschule der Künste in einer Jurte hinter dem Fondlihof auf. Das Projekt war ein Versuch, künstlerisches Arbeiten in einen ökologischen Kontext zu stellen. Die zentrale Frage, der die Studierenden während der dreieinhalb Monate nachgegangen sind, lautete: Inwiefern kann künstlerisches Handeln zu einem sozialen und ökologischen Projekt, wie es *ortoloco* ist, etwas beitragen. Zu zwei Kernkompetenzen der Kunst gehören die differenzierte Wahrnehmung und das Denken und Handeln über Kategoriengrenzen hinaus. Künstlerische Prozesse nehmen auch Dinge in den Blick, die marginal erscheinen. Das Kooperationsprojekt war bewusst als offener Prozess ohne vorgefasste Ziele angelegt. Gemeinsam haben wir versucht, uns in diesen Ort hineinzuleben und herauszufinden, was «in jedem Moment» für uns die adäquate Handlungsmöglichkeit darstellte. Wir sind von einem Ökologiebegriff ausgegangen, der die räumlichen und zeitlichen Zusammenhänge zwischen den Dingen, Lebewesen und Orten beachtet. So haben wir an einem Tag zum Beispiel etwas über die Kohlenstoffzyklen und den Zusammenhang zwischen Klima und Landwirtschaft gelernt: Wie Licht das CO₂ in der Luft in der Pflanze zu Kohlenhydraten umwandelt und wie Kohlenstoff im Boden gespeichert wird. Licht und Kohlenstoff (als Teil der Farbmaterie) sind gewissermassen auch die Grundlagen, um Bilder zu machen. Wir brannten im Pyrolyseverfahren Holzkohle, mit der wir gemeinsam auf ein grosses Papier unsere Spuren malten. Dieses Bild hängten wir an die Scheunenwand, von wo es bereits in der folgenden Nacht der Sturm wieder fortriss... Eine Erfahrung von Eingebundensein in grössere Zusammenhänge.

Mit den folgenden Begriffen beschreiben wir die Erfahrungen, die für uns wichtig waren.

Gemeinschaft

Als Gruppe denken und handeln, als Individuum in der Gruppe eine Stimme haben und gehört werden. Die Kreisform der Jurte ist Ausdruck einer Begegnung auf Augenhöhe. Wir lernen uns gegenseitig kennen, wir lernen voneinander. Das gemeinsame Kochen und Essen ist zentral und gemeinschaftsbildend. Wir begreifen, wie wichtig das Soziale für ein Projekt wie *ortoloco* ist.

Ortsbezogenheit

Wir halten uns an einem Ort auf, wo etwas Konkretes und Grundlegendes geschieht: Ein Erfahrungsraum, der nicht losgelöst Dinge verhandelt, die anderswo stattfinden. Die Nahrungsmittelproduktion verbindet das alltägliche Bedürfnis mit dem Gesellschaftlichen, nämlich der Frage, wie wir in einer Gemeinschaft von Lebewesen rücksichtsvoll leben.

Präsenz

Wir sind mit unseren Körpern anwesend. Ohne diese Präsenz geschieht nichts. Unsere physischen Körper bilden die Voraussetzung für unsere Erfahrungen und unser Handeln. Deshalb geht es immer auch darum, wer wir sind und wie wir mit unseren Körpern umgehen.

Sinnlichkeit

Der Alltag auf dem Hof ist geprägt von sinnlichen Erfahrungen: Die Kälte am Morgen, das Feuer Machen im Ofen, Kaffee und Tee trinken, kochen, essen, malen. Die Arbeit auf dem Feld oder im Wald, dem Wetter ausgesetzt sein. Die Natur wachsen sehen. Die Rinder hören, kraulen und riechen. Im Sinnlichen trifft sich die künstlerische Arbeit mit der Arbeit auf dem Hof. Für die Kunst ist die sinnliche Wahrnehmung das Mittel, um die Realität zu begreifen.

Zeit

Wir nehmen uns für alles Zeit. Wir erfahren die unterschiedlichen Zeiten: Den Jahreszeitenwechsel vom Ende des Winters bis zum Beginn des Sommers. Oder die Tageszeiten, wenn wir in der Jurte übernachten und am Morgen vom ersten Licht geweckt werden. Wir finden Freiräume, indem wir die Dinge nicht strikt voneinander abgrenzen.

Kontextbezogenes Lernen

Wir vernetzen verschiedene Lebensbereiche miteinander. Lernen und Alltag auf dem Hof gehen nahtlos ineinander über. Wir denken über den Tellerrand hinaus. Alles hat mit allem zu tun. Kunst ist – im besten Fall – wie Nahrung.

Aus Überzeugung bei ortoloco – Ein Plädoyer

Dieter Pestalozzi

Wir Abonnent:innen von ortoloco sind aus Überzeugung dabei. Für uns ist es sinnvoll, bei der Produktion und Verteilung von Nahrungsmitteln, die wir essen, mitzuarbeiten. Den Ideenaustausch mit anderen Menschen, die gleiche Ideale teilen, finden wir interessant. Körperlich zu arbeiten, mit den Händen in der Erde zu wühlen, die eigene Kraft mit Gartengeräten einzusetzen und dabei frische Luft zu atmen ist ein guter Ausgleich für unsere sonst eher sitzende Tätigkeit im Job. Gerne diskutieren wir mit, wenn es um biologische Anbaumethoden, den Anbauplan, Tierhaltung, Investitionen in den landwirtschaftlichen Betrieb, finanzielle Führung, umweltschonendes Arbeiten auf dem Bauernhof und ähnliche Themen geht. Dabei lernen wir viel über die Möglichkeiten und auch Grenzen der landwirtschaftlichen Produktion in der Schweiz, die durch die Politik mitbestimmt wird, kennen.

22

Wir essen unser eigenes Gemüse, unser eigenes Obst und sind stolz darauf, es auch unseren Gästen vorsetzen zu können. Aus einer grossen Vielfalt von Hof- und Gartenprodukten, zu denen Gemüse, Salat – pro specie rara-Sorten, die im Detailhandel nicht erhältlich sind – , Kirschen, Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Süssmost, Baumnüsse, verschiedene Getreidesorten als Körner, die selbst gemahlen oder gequetscht werden können, abgepacktes Mehl, Pasta, Brot, aber auch Tofu, Sonnenblumenöl, Eier und Rindfleisch gehören, können wir auswählen. Es gibt Raum für Eigeninitiative; so profitieren alle von selbstgegärrtem Essig, getrockneten Tee- und Salatkräutern, Konfitüre aus eigenen Beeren, Schnaps aus eigenem Obst. Wir wissen, woher diese Produkte kommen und wie gesund sie sind.

Nicht zuletzt sind wir Arbeitgeber:innen. Wir zahlen die Löhne, der Facharbeiter:innen, der Praktikant:innen im Garten, die wir eingestellt haben. Die Löhne und Sozialleistungen liegen etwas über dem Branchenüblichen. Es gibt Möglichkeiten zu Weiterbildung und bei Bedarf für Supervision und externer Fachberatung. Die bei ortoloco arbeitenden Menschen sind wie wir Idealist:innen. Sie machen nicht einfach nur ihren Job, sondern sind engagiert, denken mit, fiebern mit, wenn das Wetter umschlägt, sind offen für neue Sorten, neue Anbaumethoden, neue Abonnent:innen, die eingewiesen, eingearbeitet werden müssen. Das Arbeitsklima ist angenehm und kooperativ. Die auf dem Hof Arbeitenden sind immer für einen Schwatz zu haben.

Man macht zusammen Pause, nimmt gemeinsam das Mittagessen ein, feiert Feste, lernt sich kennen.

Wir alle tragen Verantwortung als Teil des Ganzen, indem wir anfangs Jahr den Abobeitrag bezahlen, während des Jahres die je nach Abo vorgesehenen Arbeitseinsätze leisten und die Mitbestimmungsmöglichkeiten nutzen. Einige von uns übernehmen besondere Verantwortung im Genossenschaftsvorstand, in der Betriebsgruppe, als Arbeitsgruppenleiter:innen oder bei der Abpackkoordination. Verantwortung zu tragen ist manchmal eine Last; es ist aber auch befriedigend, etwas für eine Gemeinschaft zu tun. Und es macht Freude zu sehen, dass sie funktioniert.

Lohnt sich der Einsatz? Auf jeden Fall, wie die Zahl der Abonnent:innen zeigt! Schon der zeitliche Einsatz lohnt sich für diese sinnvolle Sache. Viele tun mehr als nötig. Und der finanzielle Einsatz? Ich wollte wissen, wie teuer es wäre, wenn ich alle Produkte des Voll-Abos während eines ganzen Jahres in Bio-Qualität im Coop kaufen würde. Im Jahr 2022 waren es über 300 kg. Es würde nur 16% weniger kosten. Die Kostendifferenz unterscheidet sich jedoch von Produktgruppe zu Produktgruppe. Gemüse, Salat und Fleisch sind bei Coop teurer, Getreide, Mehl und Brot etwas günstiger. Viel günstiger sind Obst, Eier und Tofu. Die Differenzen hängen mit der Struktur der Abo-Preise zusammen. Beim Vergleich mit Coop müssen wir berücksichtigen, dass diese Detailhändlerin viel grössere Mengen des gleichen Produktes einkauft, wodurch dessen Herstellkosten tiefer sind; Bio-Produkte aus dem Ausland haben einen zusätzlichen Kostenvorteil. Wer sich für die genaue Analyse, welche sich auf das Jahr 2022 bezieht, interessiert, kann sich gerne bei der Betriebsgruppe oder bei mir melden.

23

Kurz

Als Mitglieder der Solawi ortoloco können wir uns mit Bio-Produkten zu Kosten, die leicht höher sind als im Detailhandel, selbst versorgen. Dies in einer bereichernden Gemeinschaft von jüngeren und älteren Menschen, die sich gemeinsam engagieren, miteinander Verantwortung tragen und bei Gelegenheit fröhliche Feste feiern. Wir leisten einen Beitrag zu vernünftigen Arbeitsbedingungen der entlohnten Mitarbeitenden und zu einer nachhaltigen, zukunftsweisenden Landwirtschaft. Das Ganze macht Sinn.

Im Fluss oder unter Druck

Die Fachkräfte Rosa Gonzalez und Vanessa Serretti sprechen mit Christian Vetter über Zeiterfahrungen

Als Fachkräfte in der Landwirtschaft bewegt ihr euch zwischen zwei verschiedenen Zeiterfahrungen: Einerseits geht ihr mit den Jahreszeiten mit, den Wachstumszyklen oder dem Wetter. Ihr erfahrt Kälte und Hitze und Tage, an denen ein angenehmes Lüftchen das Arbeiten leichter macht. Andererseits gilt es einen Zeitplan einzuhalten: Zwei Mal jede Woche müssen die Taschen mit Gemüse und Obst gefüllt werden. Ihr leitet Arbeitseinsätze mit den Genossenschaftler:innen nach fixen Arbeitszeiten. Wie nehmt ihr diese unterschiedlichen Zeiterfahrungen wahr?

Vanessa: Bei ortoloco arbeiten so viele Menschen zusammen, dass im Betrieb alles sehr eng strukturiert ist, manchmal bis auf zehn Minuten genau. Aber je nach Jahreszeit variieren die Prioritäten und der Druck, der auf den einzelnen Tätigkeiten lastet. Zeit ist immer ein knappes Gut und wir versuchen, sie möglichst gut zu nutzen. Die Arbeitstage sind ausgefüllt. Die Jahreszeiten nehme ich vor allem so wahr, dass sie Erfahrungen mit sich bringen, wann wo was wächst und welche Arbeiten damit verbunden sind. Jedes Jahr unterscheidet sich darin jeweils auch von den vorangehenden Jahren.

24

Rosa: Das Wetter bestimmt mit, für was wir unsere Zeit einsetzen. In der Wochenplanung versuchen wir jeweils, die klimatischen Bedingungen und die geplanten Arbeiten in Übereinstimmung mit der tatsächlichen Arbeitszeit zu bringen. Es ist immer eine Frage, wie wir die vorhandenen Ressourcen am besten einsetzen. Im Winter finde ich eher die Ruhe, um etwas zu besprechen. Im Sommer läuft die Zeit schneller und hat einen «höheren» Wert.

Manchmal gibt es Arbeiten, die ziemlich monoton sein können: Ein ganzes Feld mit Rüebli sprösslingen jäten oder tagelang die Obstbäume schneiden. Wird euch dabei die Zeit lang?

Vanessa: Für mich als Fachkraft gibt es gar nicht so viele Arbeiten, die ich als monoton empfinde. Diese Arbeiten werden oft von Genossenschaftler:innen oder Praktikant:innen erledigt. Der Obstbaumschnitt ist übrigens alles andere als eintönig. Da braucht es meine volle Konzentration. Wenn ich über einen längeren Zeitraum eine ruhige Arbeit verrichte und dabei nicht unterbrochen werde, empfinde das als erholsam. Mehr noch als eintönige Arbeiten gibt es täglich wiederkehrende Aufgaben, wie zum Beispiel das Ausmisten des Stalls.

Rosa: Im Gemüsegarten ist es vor allem das Hacken der Beete, das manchmal einen ganzen Tag beansprucht. Diese Arbeit genieße ich, weil dann die Priorität klar gesetzt ist und ich an dieser Aufgabe dranbleiben kann. Meist gibt es viele Dinge, die gleichzeitig wichtig sind, und man rennt vom Einen zum Anderen. In meiner Ausbildung zur Gärtnerin war es wichtig zu lernen, wie viel Zeit bestimmte Tätigkeiten erfordern. Dabei lernt man, seine eigene Wirksamkeit einzuschätzen.

Vanessa: Ich würde gerne vermehrt aus dem Effizienzdenken ausbrechen, mich ganz in eine Arbeit hineingeben und das angemessene Tempo finden, damit es sich gut anfühlt, ohne bereits an die nächste Aufgabe denken zu müssen.

Wie verbringt ihr am liebsten Zeit auf dem Hof?

Rosa: Das finde ich gar nicht so einfach zu beantworten. Mir ist es wichtig, dass die Arbeit vielfältig ist. In der Landwirtschaft gibt es so viele verschiedene Tätigkeiten, und es sind immer so viele verschiedene Menschen auf dem Hof.

Vanessa: Für mich ist es auch in erster Linie der Abwechslungsreichtum, der mir gefällt. Ich schätze unter anderem Tätigkeiten, bei denen ich für mich arbeiten kann etwas mehr als das Koordinieren und Planen. Das Zusammenarbeiten, die Einsätze mit den Genossenschafter:innen, der Mittagstisch – das alles ist mir wichtig. Am besten läuft es, wenn die Planung gut strukturiert ist und es bei der Arbeit wenig Störungen gibt.

Rosa: Ich verbringe meine Zeit am liebsten im Freien. Auf dem Hof arbeiten so viele tolle Menschen, dass es selten ist, dass schlechte Stimmung herrscht. Wenn ich am Abend sehe, was wir alles erreicht haben, erfüllt mich das mit Zufriedenheit. Ich mag das Gefühl, produktiv zu sein.

Was stresst euch am meisten?

Vanessa: Knappheit: Zu wenig Zeit zu haben, weil zu viele Arbeiten anfallen oder das Wetter nicht mitspielt, oder auch wenn zu wenig Genossenschafter:innen für die Einsätze bereit stehen und wir in einen Rückstand geraten.

Rosa: Es gibt auch all die Faktoren, die nicht unmittelbar mit dem Hofalltag zu tun haben, die oft belastend sein können: die politische Lage oder strukturelle Bedingungen, wie zum Beispiel der Druck, genügend Geld zu verdienen.

Wie wirken sich diese gesellschaftlichen Faktoren auf ortoloco aus?

Rosa: Wir diskutieren im Fachkräfteteam seit etwa einem Jahr vermehrt über die Löhne. Wir haben im Vergleich zu anderen Landwirtschaftsbetrieben sicher keine schlechten Löhne, im Vergleich mit anderen Berufszweigen sind sie doch eher tief. Wenn du Teilzeit arbeitest und verbunden mit dem zusätzlichen ehrenamtlichen Engagement bei ortoloco, kann es als Familie mit Kindern schon knapp werden. Da stellt sich dann die Frage, ob sich anderswo nicht etwas einfacher Geld verdienen liesse. Das Tolle bei ortoloco ist, dass wir das offen ansprechen und zusammen mit dem Vorstand nach Lösungen suchen können. Das sind zwar langsame Prozesse, aber es gibt den Willen zur Veränderung.

Vanessa: ortoloco als Arbeitgeberin bemüht sich sehr: Wir haben fünf Wochen Ferien. Es gibt Mutterschafts- beziehungsweise Vaterschaftszeit. Das ist in der Landwirtschaft nicht die Norm. Andererseits wird auch viel zusätzliches Engagement verlangt. Es ist nicht einfach eine Arbeitsstelle, bei der du dich abends ausstempelst und gut ist. Mental trage ich die ganze Zeit etwas in mein Privatleben hinein. Mich abzugrenzen, finde ich nicht ganz einfach.

26

Heute sind viele Menschen sehr gestresst. Die Anforderungen im Erwerbsleben, die sozialen Verpflichtungen als Eltern beispielsweise oder die immer dichter werdenden digitalen Angebote lassen uns manchmal bis zur Atemlosigkeit herumrennen. Sind wir bei ortoloco in dieselben Sachzwänge eingebunden wie überall sonst auch? Oder kann ortoloco allenfalls auch in dieser Hinsicht ein gesellschaftlicher Gegenentwurf sein?

Vanessa: Die Arbeit draussen mit der Natur ist für mich eine Möglichkeit, mich vom digitalen Stress fernzuhalten. Hier arbeitest du mit allen Sinnen und mit ganzem Körper. In meinem Arbeitsalltag empfinde ich das als sehr wertvoll. Allerdings bin ich in meiner Freizeit natürlich ebenso mit all diesen Dingen konfrontiert. Aus Sicht der Genossenschafter:innen ist die Arbeit bei ortoloco vielleicht eine willkommene Abwechslung zu ihrem Alltag, wo alles auch mal etwas langsamer und entspannter sein darf. Ich als Fachkraft dagegen habe grundsätzlich ein Interesse daran, dass die Arbeit effizient verrichtet wird. Das ist eine mögliche Reibungsfläche. Insgesamt glaube ich, dass in Bezug auf die Erfahrung von Stress und Beschleunigung ortoloco nur sehr bedingt einen anderen Weg geht.

Rosa: Das denke ich auch. Da müssten wir als Gemeinschaft wohl viel abgeschotteter und autonomer funktionieren.

In Studien hat man festgestellt, dass wir heute generell viel mehr Tätigkeiten in den selben Zeitraum packen als noch vor fünfzig Jahren. Einerseits spielt hier der Effizienzdruck der Wirtschaft eine Rolle, andererseits erlauben uns die digitalen Möglichkeiten, die wir über unsere Smartphones zur Verfügung haben, noch jeden Moment mit irgendetwas zu füllen. Seht ihr Möglichkeiten, diese Zeiträume wieder zu öffnen und zu entschleunigen?

Vanessa: Bei der Arbeit gibt es ja nur die Möglichkeit, entweder die Anzahl Dinge, die getan werden sollen, pro Zeiteinheit zu verringern oder die Anzahl der Zeiteinheiten zu erhöhen. Wir haben in unserer Gesellschaft sehr hohe Erwartungen an die Arbeitseffizienz. Entschleunigung wird eigentlich immer ins Private verlagert. Es wäre gerade deshalb notwendig, über eine Entschleunigung der Arbeit zu sprechen. Ein möglicher Ansatz wäre auch, die vielen Störungen möglichst zu vermeiden, so dass man sich besser auf die jeweilige Tätigkeit einlassen könnte.

ortoloco stellt sehr hohe Ansprüche an den Betrieb. Wir wollen und machen sehr viel. Zum Beispiel sind die vielen verschiedenen Gemüsesorten zwar wunderbar, aber vielleicht ginge es auch mit weniger. Müssen wir unsere Ansprüche etwas runterschrauben?

Rosa: Im letzten Jahr waren wir Fachkräfte oft gestresst. Wir haben darum diskutiert, wo wir Prioritäten setzen und allenfalls auch etwas reduzieren könnten. Vielleicht gibt es auch jährlich wechselnde Schwerpunkte, die wir setzen könnten. Es lohnt sich, in Ruhe darüber nachzudenken und nicht sofort zu allem ja zu sagen.

27

Wie alle Lebewesen haben auch wir Menschen ein einziges und einzigartiges Leben. Jeden Moment erleben wir nur einmal genau so. Alles geht vorbei und wir bleiben dabei nicht dieselben. Mit jedem Moment unseres Lebens verändern wir uns stetig ein wenig. Wie erfahrt ihr euer eigenes Älterwerden?

Rosa: Ich weiss oft gar nicht mehr, wie alt ich eigentlich bin. Seit ich dreissig bin, vergeht mir die Zeit schneller. Vielleicht, weil ich mehr Verpflichtungen habe als früher. Auch merke ich, dass ich erfahrener durchs Leben gehe. Das macht es für mich einfacher, Entscheidungen zu fällen. In einem Beruf, der dem Körper vieles abverlangt, spüre ich, dass ich zum Teil etwas weniger fit bin. Ich frage mich dann, ob ich in zehn immer noch stundenlang auf dem Boden knien kann.

Vanessa: Ich wollte noch nie, dass das Arbeitsleben alles bestimmt. Die Lebenszeit ist so wichtig, ich wollte schon immer nebst der Erwerbsarbeit auch andere Dinge tun. Es gibt immer wieder Zeiten, da ist sehr viel los, aber ich brauche unbedingt auch die ruhigen

Zeiten. Mit dem Älterwerden verstärkt sich das bei mir eher noch. In den Ferien beispielsweise möchte ich mich wirklich erholen und brauche nicht noch zusätzlich viel Aktivität.

Rosa: Das ist bei mir ähnlich. Das Geldverdienen war mir nie besonders wichtig. Die grosse Veränderung in meinem Leben kam mit der Verantwortung als Mutter. Das setzt die Prioritäten neu. Plötzlich brauchst du mehr Geld, hast weniger Freizeit – manchmal empfinde ich die Arbeit erholsamer als die Freizeit... Ich leiste heute viel mehr als früher. Als junge Erwachsene ging ich unbeschwerter mit meiner Zeit um.

Wir können davon ausgehen, dass Tiere, aber auch Pflanzen ganz andere Zeitempfindungen haben als wir Menschen. Wie nehmt ihr dies wahr? Gibt es Dinge, die wir daraus lernen können?

Rosa: Bei meiner Hündin fällt mir auf, dass sie eigentlich kein Zeitempfinden hat. Egal ob ich nur wenige Minuten oder ein paar Stunden weg bin, sie reagiert gleich. Mir scheint, dass Tiere von ihren Instinkten geleitet werden und die Zeit nicht planen. Ich wüsste jetzt nicht genau, was wir daraus lernen können, aber es fällt mir auf, dass wir Menschen uns gerade in Bezug auf die Zeit stark von den Tieren unterscheiden. Vielleicht dies: Tiere leben und überleben auch, obwohl sie nicht ständig an die Zukunft denken.

28

Vanessa: In unserer Gesellschaft kommst du nicht um diese starke Zeitbestimmtheit herum. Wenn ich mich erinnere, wann es mir jeweils am wohlsten ist, dann sind es sicher die Momente, in denen ich die Zeit vergesse. Ich habe immer wieder das Verlangen nach Tagen ohne Termine und Strukturen, bei denen ich frei mit der Zeit fliessen darf. Wenn ich an meine Reisen denke, dann empfinde ich es als grossen Schatz, dass ich mich über Wochen, zum Teil sogar über Monate einem ganz anderen Strom von Erleben hingeben konnte. Im Arbeitsalltag vermisse ich das manchmal.

Rosa: Beim Arbeiten gibt es bei mir schon auch diese Momente, wo ich die Zeit vergesse, weil ich so versunken in eine Tätigkeit bin. In der Schule war das viel schlimmer. Da verging die Zeit oft so quälend langsam, dass ich alle paar Minuten auf die Uhr schaute. Wenn du mit der Natur arbeitest, so wie wir, bekommst du vielleicht eher ein Gefühl der Zeitlosigkeit.

Vanessa: Vielleicht haben andere Lebewesen zwar nicht ein Bewusstsein für die messbare Zeit, für Sekunden, Minuten und Stunden, aber vermutlich haben sie ein Empfinden für den Jahreszeitenwechsel. Bäume zum Beispiel, die ihre Säfte im Winter in die Wurzeln zurück-



ziehen und im Frühling die Kraft in die Triebe schießen. Ich spüre diesen Zyklus auch ein wenig selbst und versuche im Winter beispielsweise mehr zur Ruhe zu kommen.

Rosa: In der Natur zählt eine andere Zeit: die Vergänglichkeit, das Leben und Sterben. Darum ist es für uns entfremdete Menschen mit unserer abstrakten Zeit so wichtig, sich in der Natur aufzuhalten: Damit wir merken, dass auch anderes als das bloße Erbringen von Leistung wichtig ist.

Impressum

Redaktion Marietta Stadlin

Autor:innen Maja Kevic, Tina Siegenthaler,
Rosa Gonzalez, Robi Barmet, Lasse Siefert, Christian
Vetter, Dieter Pestalozzi und Vanessa Serretti

Illustration & Gestaltung Sarah Furrer / SAFU

Druck Risoprint von Drucken3000, Berlin

ortoloco.ch

April, 2024

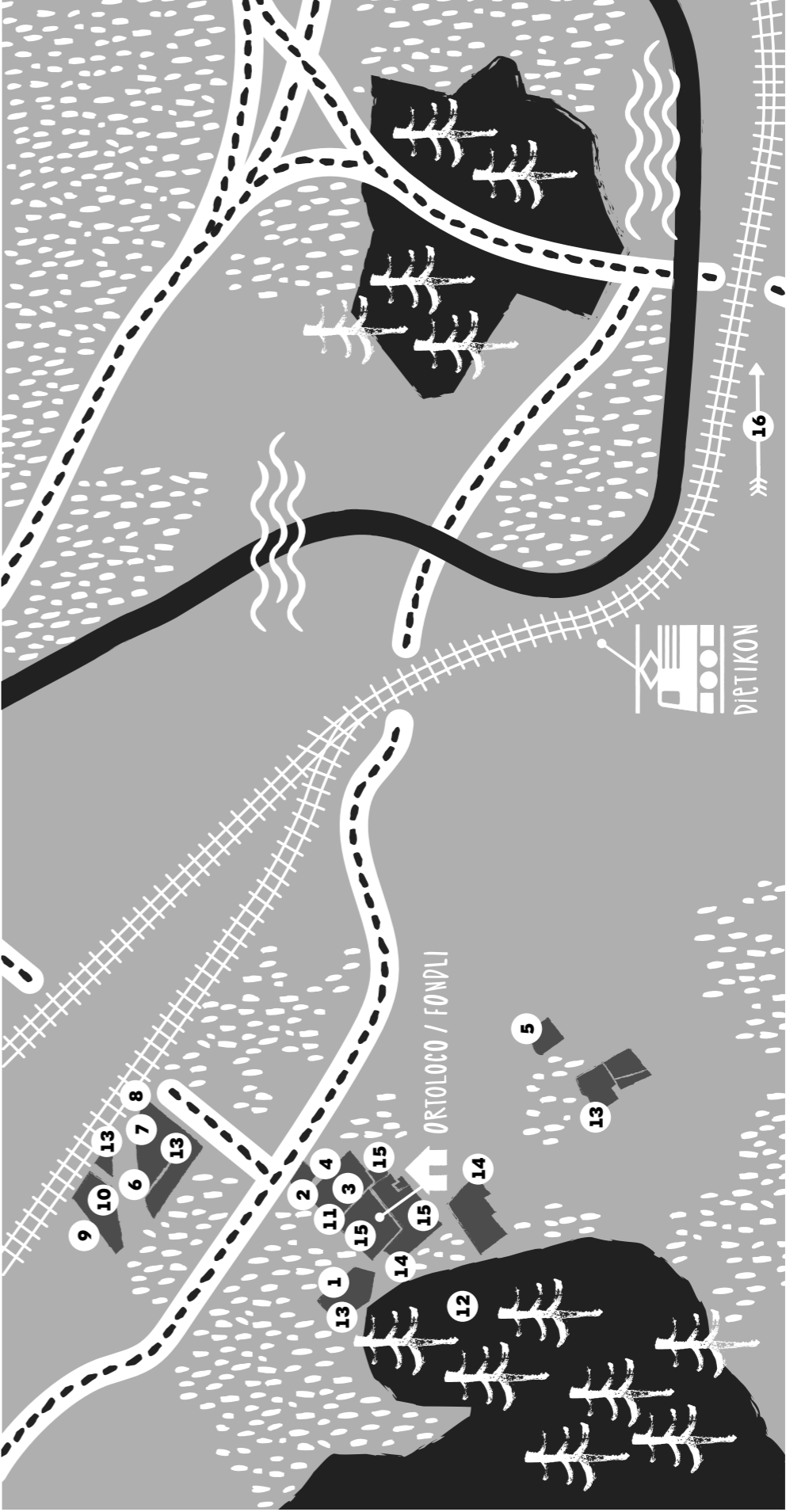




orto



loco



- 01** Sandbühl: Dinkel
- 02** Kreuzung: Hafer
- 03** Suchern 000: Kunstwiese
- 04** Suchern: Dinkel

- 05** Stelzenacker: fällt weg.
Dietikon baut da ein Schulhaus
- 06** Müsli Industrie 1: Sonnenblumen
- 07** Müsli Industrie 2: Soja
- 08** Müsli Industrie 3: Kunstwiese

- 09** Müsli Spreitenbach 1: Hirse
- 10** Müsli Spreitenbach 2: Winterweizen
- 11** Gemüesacker
- 12** Waldparzelle
- 13** Buntbrache, ext. Weide/Wiese, Hecke

- 14** Standweide
- 15** Obstanlage
- 16** Parzelle Glanzenberg: Ext. Weide
(ausserhalb der Karte)

Fruchtfolge

Fruchtfolge im Acker- und Futterbau auf dem Fondlihof Tina Siegenthaler

Etwas weniger als die Hälfte der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche (rund 20 Hektar) auf dem Fondlihof eignet sich als Ackerland. Wie wir es vom Gemüsegarten kennen, gibt es auch im Acker- und Futterbau eine Fruchtfolge. Die verschiedenen Kulturen werden jedes Jahr auf einem anderen Feld angebaut.

Die aktuelle Fruchtfolge sieht folgendermassen aus: Hirse – Winterhafer – Zwischenfrucht – Soja – Winterweizen – Gründüngung – Sonnenblumen – Dinkel – Klee-gras-Wiese (Kunstwiese, 2-3 Jahre).

Das Hof-Team befolgt dabei die Grundregeln, die für den Biolandbau zentral sind:

- Wechsel zwischen Sommerkulturen (Hirse, Soja, Sonnenblumen) und Winterkulturen (Winterweizen, Dinkel, Hafer), um Krankheiten und Bekräftdruck entgegenzuwirken.
- Die Fruchtfolge versucht, dem abnehmenden Nährstoffbedarf zu folgen (Weizen bspw. braucht viel Stickstoff, Soja „produziert“ sogar seinen eigenen Stickstoff). Diese Kaskade lässt sich in der Fruchtfolge auf dem Fondlihof nicht immer perfekt einhalten. Wir bauen z.B. nach der Kunstwiese oder dem Zwischenfrücker Hirse an. Diese braucht eigentlich den nährstoffreichen Boden nach einer Anbaupause im Boden nicht so sehr, aber da die Hirse erst im Juni gesät wird, können wir vorher noch einen zweiten Schnitt der Wiese ernten.
- Soja und Sonnenblumen werden gehackt. Diese sogenannten Hackfrüchte lockern die Fruchtfolge ebenfalls auf und helfen bei der Regulierung des Bekräftdrucks.

Auf jedem Feld legen wir am Ende der Fruchtfolge für den Boden eine zwei- bis dreijährige Pause ein und säen eine sogenannte Kunstwiese (Klee-Gras-Mischung) an. Der Boden wird in dieser Zeit nicht bearbeitet und das Wurzelwerk und die Knöllchenbakterien an den Klee-Wurzeln ernähren das Bodenleben optimal. Klee und Gras ernten wir in dieser Zeit als Futter für die Rinder.

Nach jeder Ernte ist es wichtig, den Boden möglichst nur kurz «nackte» zu lassen. Das Zusammenspiel aus Wurzeln und Bodenleben ist wichtig für die Bodenfruchtbarkeit. Entweder säen wir kurz nach der Ernte die nächste Kultur ein oder wir legen eine sogenannte Zwischenfrucht an – eine Gründüngung mit vielen verschiedenen Pflanzen.

Mist und Gülle spielen im aktuellen Bewirtschaftungssystem für die Bodenfruchtbarkeit und den Ertrag eine wichtige Rolle. Den Mist haben wir letztes Jahr versuchsweise teilweise kompostiert, da das Bodenleben diesen so besser «verdauen» kann. Im kommenden Jahr wollen wir möglichst die ganze Menge kompostieren. Die Gülle, welche auf dem Fondlihof durch das Wasser im Laufhof (Stallboden) gut verdünnt ist, bringen wir als Starthilfe bei den Getreidekulturen und auf den Weisen und Weiden aus.

Die ursprüngliche Fruchtfolge wurde in den vergangenen vier Jahren ziemlich durcheinander gebracht. Durch den Bau der Limmattalbahn haben wir einerseits dauerhaft Flächen verloren (ca. 1ha) und andererseits wurden Flächen von der Bauleitung temporär als Humusdepots beansprucht (ca. 1.5ha). Diese Depot-Flächen haben wir letztes Jahr nach Abschluss der Bauarbeiten nun wieder zurückgehalten, jedoch können wir sie erst nach insgesamt drei Jahren vorgeschriebener Regeneration wieder in die Fruchtfolge aufnehmen. Aktuell müssen wir nun nochmal umstellen: Die Stadt Dietikon beansprucht die Fläche im Stelzenacker für ein Schulhaus.

Unsere Fruchtfolge ist für ackerbauliche Verhältnisse sehr vielfältig und kleinteilig. Das ist einerseits gut für den Boden, denn je mehr Vielfalt desto bessere Förderung der verschiedenen Bodenlebewesen und Pilze. Zudem steigern wir so unsere Resilienz dank Diversifizierung: Wenn z.B. der Ertrag wegen der Trockenheit im Weizen nicht gut ist, können wir dafür eine schöne Sonnenblumenerte einfahren. Die bestehenden Strukturen, auf die wir aktuell noch angewiesen sind, machen es aber auch kompliziert, so vielfältig unterwegs zu sein. Vom Mährescher über die Trocknung, Reinigung, Lagerung bis zur Verarbeitung ist alles auf grosse Mengen ausgerichtet. Es wird spannend, für ortoloco wieder angepasste Strukturen zu finden und zu etablieren.

Anbauplan ortoloco 2024

Erklärungen zur Funktionsweise unseres Gemüseanbauplanes:

Unser Freilandgemüseanbau wird in dreizehn Parzellen aufgeteilt. Fast alle Parzellen bestehen aus elf bis zwölf Beeten, mit je einer Länge von 54 Metern und einer Breite von 1,5 Metern. Auf den Beeten einer Parzelle bauen wir hauptsächlich Kulturen von ein bis zwei Gemüsefamilien an (Ausnahmen sind u.a. fruchfolgeneutrale Kulturen wie Süsskartoffeln und Mohn, andererseits Kurzskulturen wie Radiesli und Kohlrabi und die Familie der Korbblütler/Salate: Diese sind auf alle Parzellen verteilt).

Durch die erwähnte Einteilung der Familien in Parzellen können wir jedes Jahr die Parzellen um ein Nummer verschieben. Durch die jährliche Rotation verhindert man die Etablierung von Krankheiten und Schädlingen im Boden und entzieht dem Boden nicht immer dieselben Nährstoffe. Neben den Gemüsekulturen (heller Hintergrund) sind noch verschiedene Typen von Gründüngungen eingezeichnet (dunkler Hintergrund). Sie dienen zwischen den Gemüsekulturen dazu, den Boden zu regenerieren und ihn vor Erosion und vor der Verbreitung von Unkraut zu schützen. Zusätzlich sind zu Beginn einiger Kulturen jeweils geplante Gaben mit Mist (M), Kompost (K) und Dünger (D) eingezeichnet (weissem Hintergrund).

Jährliche Änderungen im Anbau

In den vierzehn Jahren Gemüseanbau bei ortoloco hat sich eine beachtliche Vielfalt entwickelt. Pro Saison bauen wir über 60 Arten an Gemüse an, z.B. Tomate, Rübli, Broccoli, Buschbohnen etc. Zählt man die ein-

zelnen Sorten und die Kräuter dazu, so landen wir bei etwa 150 Gemüsesorten (z.B. die Tomatensorten Black Cherry, Green Zebra, Zürcher Original etc.). Und diese 150 Sorten verteilen sich wiederum auf die etwa 170 Beete, welche wir pro Jahr in Tunnels und Freiland vorbereiten (etwa die Hälfte unserer Beete werden zweimal pro Saison genutzt).

Innerhalb dieser Vielfalt gibt es von Jahr zu Jahr jeweils relativ wenige Veränderungen. Pro Saison kommen ca. zehn neue Sorten in unseren Anbau. Bei den Gemüsearten gab es in letzter Zeit nur noch alle paar Jahre Änderungen. Die letzten Arten-Neulinge, welche es in unser Sortiment geschafft haben, waren beispielsweise der Wasserspinat, der Yakon und Anbauversuche mit Melonen und Ingwer.

Neuerungen im Anbauplan 2024

Bezüglich neuen Kulturen gibt es in diesem Jahr Folgendes zu berichten:

Yakon: Wir machen nochmals einen Versuch mit dem Yakon. Sein erstes Jahr bei uns war nicht ganz einfach: Zuerst mussten wir erfahren, dass wir da gerade das neue Lieblingsgemüse der Mäuse im Garten angepflanzt haben. Und gegen Ende der Kultur hat sich herausgestellt, dass sich die häufig über 2 Meter hohen Pflanzen nach der Ernte des benachbarten und dadurch vor Wind schützenden Mais nicht mehr selber aufrecht halten konnten. Da die Pflanze so eindrücklich ist und wir einige begeisterte Rückmeldungen zu den knackigen und fruchtigen Knollen bekommen haben, wagen wir im kommenden Jahr nochmals einen Versuch.

Ingwer: Wir haben bei unserem ersten Versuch mit Ingwer ohne grossen Aufwand tolle Erfahrungen gemacht. Weil aber im vergangenen Jahr bei einzelnen Betrieben in der Schweiz ein Quarantänebakterium entdeckt worden, welches für diese Betriebe drastische Massnahmen und hohe Kosten zur Folge hatte, werden wir den Ingweranbau pausieren, bis wir den Ingwer wieder ohne grösseres Risiko anbauen können.

Melonen: Nachdem die Melonen im 2022 in den Folientunnels zwar gesund gewachsen sind und leckere Früchte gemacht haben, haben wir sie wegen den sehr tiefen Erträgen aus dem Anbauplan gestrichen. Im letzten Jahr haben wir stattdessen zum ersten Mal ein Beet im Freiland versucht, doch darauf sind die Melonen verfault. Wir versuchen es in diesem Jahr noch einmal mit reduzierter Bewässerung und einer neuen, kleinfruchtigen Wassermelone.

Anbauplan ortoloco 2024

Stand März 2024

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov		
N2:	Bu			Rondini				K	K/WEE		12.1
N2:	Bu			Süsskartoffeln				K	K/WEE		12.2
UK				Süsskartoffeln				K	K/WEE		12.3
	Bu			Salat 3	Edamame 2			K	K/WEE		12.4
Wz				Edamame 1	Bu			K	K/WEE		12.5
Grumolo				Buschbohnen 1				K	K/WEE		12.6
Grumolo				Buschbohnen 1	Salat 11			K	K/WEE		12.7
Wz	D	Kohlrabi1		Buschbohnen 2	Bu			K	K/WEE		12.8
Wz	D	Rettich 1 / Navet		Buschbohnen 2	Bu			K	K/WEE		12.9
Wz		Radiesli 1		Stangenbohnen				K	K/WEE		12.10
Wz		Radiesli2		Stangenbohnen				K	K/WEE		12.11
Wintereiw		Nützlingsblühstreifen:		je 0.5 Beet Kohl und Sommerkultur							12.Ex

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov		
PH		D		Schnittmangold/Krautstiel				Wz			13.1
PH	K+D	Spinat 1		Salat 6				Nüssli 1	R		13.2
K+D	Spinat 1			Salat 7				Nüssli 1	R		13.3
UKG	K	D		Spinat 2				Grumolo			13.4
UKG	K	D		Spinat 2				Grumolo			13.5
UKG				Salat 4		K	D	Spinat 3	Wz		13.6
UKG				Salat 5		K	D	Spinat 3	Wz		13.7
UKG		Bu						Randen	PH		13.8
UKG								Randen	PH		13.9
UKG								Randen	PH		13.10
UKG								Randen	PH		13.11
USKG								Kräuter 1	Wz		113.Ex

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov		
Wintereiw				Herbstrettich/Winterrettich				PH			11.1
Wintereiw				Wirz				UG/PH			11.2
Wintereiw				Rotkabis				UG/PH			11.3
Wintereiw				Rotkabis				UF/PH			11.4
Wintereiw				Weisskabis				UF/PH			11.5
Wintereiw				Spitzkabis				UF/PH			11.6
Wintereiw		D	Rosenkohl						UF		11.7
Wintereiw		D	Rosenkohl						UF		11.8
Wintereiw				Melone				PH			11.9
Wintereiw				Zuchetti1				Nüssli 3			11.10
Wintereiw				Zuchetti1				Nüssli 3			11.11

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov		
				Zwiebeln rot				Nüssli 2			10.1
				Zwiebeln gelb gesteckt				Nüssli 2			10.2
PH				Bundzwiebeln spät				Zuckerhut			10.3
Wz				Bundrüebli 1	Bu			Zuckerhut			10.4
Wz				Bundrüebli 2	Bu			Zuckerhut			10.5
PH				Rüebli 3				Ciccorino 2			10.6
PH				üebli 3 / He-Lauch Anzucht				Ciccorino 2			10.7
PH				Wi-Lauch Anzucht				Ciccorino 3	R		10.8
				Fenchel 1	Bu			Ciccorino 1			10.9
				Fenchel 1	Bu			Ciccorino 1			10.10
				verblühter Blühstreifen	D		Kardy	UG			10.11

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov		
				Klee gras 1-jährig	K/N	Kürbisse (Saat 22.4)			PH		8.1
				Klee gras 1-jährig	K/N	Kürbisse			PH		8.2
				Klee gras 1-jährig	K/N	Kürbisse			PH		8.3
				Klee gras 1-jährig	K/N	Kürbisse			PH		8.4
				Klee gras 1-jährig	K/N	Kürbisse			PH		8.5
				Klee gras 1-jährig	K/N	Kürbisse			PH		8.6
				Klee gras 1-jährig	K/M	Kürbisse (Saat 8.5)			PH		8.7
				Klee gras 1-jährig	K/M	Kürbisse			PH		8.8
				Klee gras 1-jährig	K/M	Kürbisse			PH		8.9
				Klee gras 1-jährig	K/M	Kürbisse			PH		8.10
				Klee gras 1-jährig	K/M	Kürbisse			PH		8.11

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov		
				Kompost				Klee gras 1-jährig			9.1
				Kompost				Klee gras 1-jährig			9.2
								Klee gras 1-jährig			9.3
								Klee gras 1-jährig			9.4
								Klee gras 1-jährig			9.5
								Klee gras 1-jährig			9.6
								Klee gras 1-jährig			9.7
								Klee gras 1-jährig			9.8
								Klee gras 1-jährig			9.9
								Klee gras 1-jährig			9.10
								Klee gras 1-jährig			9.11

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov		
PH			D	Broccoli 2	Salat 8	Bu			Knobli		7.1
PH			D	Broccoli 2	UG	Salat 10			Knobli		7.2
PH			D	Broccoli 2	Catalogna				Bundzwiebeln		7.3
PH				Navet 2/Rettich 2	Bu				Endivie	R	7.4
PH			D	Kohlrabi 2	Stangensellerie&Herbstlauch				UK R		7.5
PH			D	Kohlrabi 3	PS				UK R		7.6

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov		
PH			D	Blumenkohl 1				Stangensellerie&Herbstlauch	UK R		7.7
PH			D	Blumenkohl 1				Lauch Herbst	UK R		7.8
PH			D	Blumenkohl 1				Lauch Herbst/Winter	UK		7.9
PH			D	Broccoli 1				Lauch Winter	UK		7.10
PH			D	Broccoli 1				Lauch Winter	UK		7.11
PH			D	Broccoli 1				Lauch Winter	UK		7.Ex

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov		
				Lauch	D	Fenchel 2			Piave Medio	Wz	6.1
					D	Fenchel 2			Piave Medio	Wz	6.2
						Salat 1			Rüebli 6	Wz	6.3
UK						Salat 2			Rüebli 6	Wz	6.4
UK						Rüebli 4			Cima di rapa	UF	6.5
						Rüebli 5				Wz	6.6
						Bundzwiebeln früh			Knollensellerie	Wz	6.7
						Knobli	Bu		Kohlrabi/Salat 9	Wz	6.8
						Knobli	Bu		Kohlrabi/Salat 9	Wz	6.9
						Knobli	Bu		Fenchel Herbst	Wz	6.10
PH									Wasserspinat	Wz	6.11

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov		
Wz						Puffbohnen	K/N		Klee gras 2-jährig		5.1
Wz						Puffbohnen	K/N		Klee gras 2-jährig		5.2
Wz						Puffbohnen	K/N		Klee gras 2-jährig		5.3
Wz						Puffbohnen	K/N		Klee gras 2-jährig		5.4
Wz						Puffbohnen	K/N		Klee gras 2-jährig		5.5
Wz						niedrige Kefen ohne Gerüst	K/N		Klee gras 2-jährig		5.6
Wz						Erbsen	K/N		Klee gras 2-jährig		5.7
Wz						Erbsen	K/N		Klee gras 2-jährig		5.8
Wz						Kefen	K/N		Klee gras 2-jährig		5.9
Wz						Kefen	K/N		Klee gras 2-jährig		5.10
Wz						Kefen	K/N		Klee gras 2-jährig		5.11

Fondflur <<

Spreitenbacherstrasse

>> Spreitenbach

Legende:

x,y Die Zahlen rechts der Parzellen bedeuten: x = Parzellen Nr. ; y = Beet Nr.

K Kompostgabe
M Mistgabe
D Dünger (5 kg Schafwollpellets oder Biosol/Beet)
Kultur provisorischer Standort oder Versuch einer Kultur
Nicht an Zeitachse angepasst und/oder nicht auf Beeten

Gründüngungen (Klee gras, Eiweisserbsen, Phacelia etc.)
Bu Buchweizen Mischung oder Dominanzgemenge Sativa
PS/PH Phacelia-Mischungen: PS: Phacelia Sommer; PH: Phacelia Herbst
Wz Weizen-Mischung
WEE Wintereiwisserbsen-Mischung
R Roggen-Mischung
UKG/UK Untersaaten mit Klee gras(UKG) oder mit Kleemischung (UK) bleiben nach der Kultur bestehen
UG/UF Untersaaten Green carbon fix (UG) oder Florina (UF) werden nach der Kultur wieder bearbeitet

N1-3: Nüssli Salat Satz 1 bis 3

Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov		
										1
										2
										3
										4
										5
										6

Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov		
										1
										2
										3
										4
										5
										6

Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov		
										1
										2
										3
										4
										5
										6

Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt
-----	-----	-----	------	-----	-----	-----	-----



Die Finanzen werden auch weiterhin wichtig bleiben. Wie auch im letzten Jahr gibt es besondere Themen, welche wir anpacken möchten:

- Wir möchten uns im kommenden Jahr weiterhin mit der langfristigen Liquiditätsplanung beschäftigen. Ein erste Version ist bereits umgesetzt worden, nun geht es darum, diese standardmässig weiterzuführen und zu vertiefen.
- Unsere externe Buchhaltung Maria Schmid hat sich erschließen, die Zusammenarbeit mit uns zu beenden. Deswegen sind wir zurzeit auf der Suche nach einer Nachfolgebüro (es liegen bereits Offerten vor). Der Hauptgrund für die Kündigung ist, dass wir aus Sicht unserer Buchhalterin die Anpassung unseres ungewöhnlichen Kontostils zu langsam vorantreiben.
- Es hat sich eine neue Projektgruppe gebildet, um unser Rechtskonstrukt nochmals kreativ neu zu denken und zu überprüfen, ob es auch andere Ansätze geben könnten, wie wir funktionieren könnten. Das ist insbesondere wichtig, damit wir langfristig steuerrechtlich konform sind.
- Wir werden uns mit dem Thema Bestandänderungen nochmals auseinandersetzen und eine Lösung anstreben, die aus unserer Sicht Sol. & Wf-technisch sinnvoll ist.
- Wir werden uns weiterhin mit dem Thema Fundraising beschäftigen, da wir für die geplanten Arbeiten eine Teilfinanzierung über externe Stiftungsförderer anstreben.

Ausblick 2024

Wir hatten im 2023 doch einiges an Themen, die wir anpacken wollten, und vieles davon haben wir auch geschafft.

- Der Personalfonds, welchen wir im Vorjahr schon diskutiert hatten, war dieses Jahr wieder budgetiert und ausgeschöpft.
- Der allbillige Übertrag der Vehr- und Fahrhahe von der GmbH zur Genossenschaft war weiterhin in Diskussion. Der Einstieg steht noch aus.
- Wir haben dieses Jahr die langfristige Finanzplanung in Angriff genommen. Ein erster Entwurf wurde aufgesetzt und von der ISG weiterentwickelt. Dieser soll uns helfen, den Überblick bezüglich Liquidität zu behalten und uns mit den Bauteilen nicht zu übermehren.
- Das Thema Frazschhalzungen ist weiterhin offen. Wir haben mit unserer Buchhalterin in mehreren Diskussionen über Rechnungsarten diskutiert, sind jedoch momentan noch beim alten System geblieben.

Rückblick 2023

Alles in allem wurden die Abgleichrechnungen (zwischen der Genossenschaft und der GmbH) und die Rückstellungen so getätigt, sodass wir sowohl bei der Genossenschaft wie auch der GmbH mit einer schwarzen Null herauskommen.

Vergleich Vorjahr

- Wir haben einen neuen Hofleder (Frosch) gekauft, dadurch haben sich die mobilen Sachanlagen von 54'000 Ende 2022 auf 112'800 erhöht.
- Bei den immobilien Sachanlagen führen wir neu Umbau Wohnhaus mit Scheune als Position, in welchen die schon investierten Gelder für die Machbarkeitsstudie angerechnet sind.
- Wir führen die Abschreibungen beim Fondh Hof dieses Jahr mit 10% vom Buchwert. Dies ist ähnlich wie 2022 aber grundsätzlich tiefer als bis vor 2 Jahren.
- Unser Lohnaufwand war mit 373'000 budgetiert. Das Jahr 2023 war jedoch sehr ungewöhnlich mit dem Abgang von Ursina und dem Einstieg von Vanessa. Dadurch entstanden einige Überbittungen und Überstunden, die zu höheren effektiven Lohnkosten führten. Die Mehrkosten gegenüber dem Budget betragen 11'000 CHF, wobei die vorgesehene Personalreserve vom 2023 auch vollumfänglich ausgeschöpft wurde.

Vergleich zum Budget

- Erfreulicherweise hatten wir mehr Abs als geplant, weswegen wir auch mehr Hauptmaßnahmen verzeichnen konnten.
- Der Gesamtertrag fällt trotz dieser Einnahmen tiefer als erwartet aus. Der Grund dafür ist hauptsächlich das verhubliche Minus für die Bestandsänderung der selbstproduzierten Vorräte (ca. 30'000 CHF). Hier ist es besonders wichtig zu verstehen, dass es sich um einen rein buchhalterischen Verlust handelt, der für unsere Salawo wenig Relevanz hat.
- Ende 2022 waren die Bestände besonders hoch (vor allem Äpfel), was Ende 2023 weniger der Fall war. Aus diesem Grund ist unser Bestand „wonger Wert“ und wir verzeichnen einen Verlust.
- Bei den Renditen haben wir die Hande verkleinert, was sich beim Ertrag (weniger Verkauf und negative Bestandsänderung) und beim Aufwand (geringerer Aufwand) widerspiegelt.
- Wir hatten dieses Jahr zum ersten Mal viel geholt, dadurch haben wir 5'000 CHF Ertrag vom Holzverkauf, welcher nicht budgetiert war, aber auch ein demensprechender Aufwand.
- Wir hatten dieses Jahr auch viele Arbeiten für die Limmatbahn geleistet. Dadurch haben wir auf dem Posten „Arbeiten für Dritte“ 10'000 mehr eingenommen als ursprünglich geplant, und auf dem Gegenposten im Aufwand 2'300 mehr aufgeführt.
- In Anbetracht der geplanten Arbeiten mit dem nötigen Ersatz des Stützbaus und Sonstigen hatten wir 60'000 budgetiert, darunter 25'000 CHF Unterhalt und 35'000 CHF Erneuerungsfonds. Für den Unterhalt wurden nur 6'000 CHF genutzt und auch nur 13'000 CHF für die Erneuerungen rückgestellt. Der Grund für die tiefen Rückstellungen war, dass wir für die GmbH keinen Verlust verzeichnen wollten und den Verlust der Bestandsänderung mit dem Verzicht auf die Rückstellungen zum grossen Teil kompensiert haben. Wichtig hier ist zu vermerken, dass es sich ebenfalls um eine buchhalterische Bewegung handelt und dass dies keinen Einfluss auf die vorhandene Liquidität hat.
- 2023 wurden für die gesamte Erneuerung vom Fondh Hof nur die Kosten der Machbarkeitsstudie ausgegeben. Diese Kosten sind nicht in die Erfolgrechnung einbezogen. Die ersten Ausgaben für die bewilligten Projekte erfolgen in 2024.
- Unser Lohnaufwand war mit 373'000 budgetiert. Das Jahr 2023 war jedoch sehr ungewöhnlich mit dem Abgang von Ursina und dem Einstieg von Vanessa. Dadurch entstanden einige Überbittungen und Überstunden, die zu höheren effektiven Lohnkosten führten. Die Mehrkosten gegenüber dem Budget betragen 11'000 CHF, wobei die vorgesehene Personalreserve vom 2023 auch vollumfänglich ausgeschöpft wurde.

Kommentierte Jahresrechnung

Nachdem wir im letzten Jahr noch intensiv mit der Nachbearbeitung der Abschluss 2021 und 2022 beschäftigt waren, haben wir dieses Jahr nun das dritte Jahr der Hofsalawo abgeschlossen und können auch somit den Abschluss 2023 mit Erfolgserrechnung sowie Bilanzen präsentieren.

BILANZEN DER BEIDEN GESELLSCHAFTEN

Bilanz ortoloco per 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022	% +/-
TOTAL AKTIVEN	1,908,017	1,928,866	-1.1%
UMLAUFVERMÖGEN	960,682	974,383	-1.4%
Flüssige Mittel	717,871	730,678	-1.8%
Debitoren	242,225	243,105	-0.4%
Aktive Rechnungsabgrenzung	587	600	-2.1%
ANLAGEVERMÖGEN	947,335	954,483	-0.7%
Darlehen	919,440	921,040	-0.2%
Beteiligungen	500	500	0.0%
Mobile Sachanlagen	27,395	32,943	-16.8%
TOTAL PASSIVEN	1,908,017	1,928,866	-1.1%
FREMDKAPITAL	596,386	599,390	-0.5%
Fremdkapital kurzfristig	71,386	74,390	-4.0%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	35	4,207	-99.2%
PRA und kurzfr. Rückstellungen	26,702	26,034	2.6%
Fremdkapital langfristig	525,000	525,000	0.0%
EIGENKAPITAL	1,311,631	1,329,476	-1.3%
Gesetzliche Gewinnreserve	820	570	43.9%
Bilanzgewinn(-) / -verlust(+)	63,561	52,406	21.3%
Jahreserfolg	11,405	4,854	135.0%

Bilanz Biohof Fondli per 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022	Differenz
Aktiven	1,267,178	1,243,731	23,447
Umlaufvermögen	95,858	136,106	-40,249
Flüssige Mittel	30,833	34,080	-3,247
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	989	7,720	-6,732
Übrige kurzfristige Forderungen	4,982	4,982	0
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	57,632	87,452	-29,819
Aktive Rechnungsabgrenzung	1,422	1,872	-451
Anlagevermögen	1,171,320	1,107,625	63,696
Tierbestand	47,254	60,752	-13,498
Finanzanlagen	500	500	0
Mobile Sachanlagen	112,827	54,003	58,824
Immobilie Sachanlagen	1,010,739	992,370	18,370
Passiven	1,267,178	1,243,731	23,447
Kurzfristiges Fremdkapital	309,646	302,742	6,904
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	240,025	225,975	14,051
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17,160	17,740	-580
Passive Rechnungsabgrenzungen, Rückstellun	52,460	59,028	-6,568
Langfristiges Fremdkapital	925,640	912,640	13,000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	902,640	902,640	0
Rückstellungen langfristig	23,000	10,000	13,000
Eigenkapital	31,892	28,349	3,544
Kapital	20,000	20,000	0
Reserven, Jahrgewinn, -Verlust	11,892	8,349	3,544

Beschrieb	Abschluss 2023					Abschluss 2022	
	Fondli + oooo	Budget	Differenz	Fondli GmbH	Oooo Genossenschaft	Fondli + oooo	Differenz '23 zu '22
	Fondli + oooo			Fondli GmbH	Oooo	Fondli + oooo	
JAHRESERFOLG ("-" = Gewinn)	CHF -14,948.66	CHF 850.00	CHF -15,798.66	CHF -3,543.59	CHF -11,405.07	CHF -7,082.05	CHF -7,866.61
ERTRAG	CHF -836,061.87	CHF -847,600.00	CHF 11,538.13	CHF -657,868.54	CHF -728,673.33	CHF -1,356,212.70	CHF 520,150.83
Ertrag Pflanzenbau	CHF -704,777.46	CHF -717,400.00	CHF 12,622.54	CHF 16,920.70	CHF -721,698.16	CHF -704,387.22	CHF -390.24
Ertrag Acker und Futterbau	CHF -7,978.65	CHF -10,000.00	CHF 2,021.35	CHF -7,978.65	CHF -	CHF -10,092.20	CHF 2,113.55
BB Abos	CHF -658,124.42	CHF -645,600.00	CHF -12,524.42	CHF -	CHF -658,124.42	CHF -643,786.79	CHF -14,337.63
BB Zusätze	CHF -63,573.74	CHF -61,800.00	CHF -1,773.74	CHF -	CHF -63,573.74	CHF -50,251.23	CHF -13,322.51
Ertrag Dauerkulturen	CHF -5,506.45	CHF -	CHF -5,506.45	CHF -5,506.45	CHF -	CHF -	CHF -5,506.45
Bestandesänderung	CHF 30,405.80	CHF -	CHF 30,405.80	CHF 30,405.80	CHF -	CHF -257.00	CHF 30,662.80
Ertrag Tierhaltung	CHF 1,066.00	CHF -20,000.00	CHF 21,066.00	CHF 1,066.00	CHF -	CHF -32,404.45	CHF 33,470.45
Ertrag Rindviehhaltung	CHF 1,164.00	CHF -20,000.00	CHF 21,164.00	CHF 1,164.00	CHF -	CHF -32,212.45	CHF 33,376.45
Ertrag Geflügel	CHF -98.00	CHF -	CHF -98.00	CHF -98.00	CHF -	CHF -192.00	CHF 94.00
Ertrag Verarbeitungsprodukte	CHF -9,205.99	CHF -9,000.00	CHF -205.99	CHF -559,685.99	CHF -	CHF -531,455.36	CHF 522,249.37
Vermarktung & Dienstleistungen	CHF -1,934.52	CHF -	CHF -1,934.52	CHF -	CHF -1,934.52	CHF -397.80	CHF -1,536.72
Übrige Erträge	CHF -62,571.05	CHF -44,200.00	CHF -18,371.05	CHF -57,530.40	CHF -5,040.65	CHF -44,510.08	CHF -18,060.97
Direktzahlungen	CHF -58,638.85	CHF -54,000.00	CHF -4,638.85	CHF -58,638.85	CHF -	CHF -54,794.90	CHF -3,843.95
Ertragsminderungen	CHF -	CHF -3,000.00	CHF 3,000.00	CHF -	CHF -	CHF 11,737.11	CHF -11,737.11
AUFWAND	CHF 821,113.21	CHF 848,450.00	CHF -27,336.79	CHF 654,324.95	CHF 717,268.26	CHF 1,349,130.65	CHF -528,017.44
Direktaufwand Landwirtschaft	CHF 247,017.93	CHF 236,300.00	CHF 10,717.93	CHF 136,677.23	CHF 660,820.70	CHF 749,666.08	CHF -502,648.15
Aufwand Pflanzenbau	CHF 51,405.40	CHF 38,500.00	CHF 12,905.40	CHF 51,405.40	CHF -	CHF 42,918.23	CHF 8,487.17
Produktezukauf	CHF 22,701.80	CHF 21,000.00	CHF 1,701.80	CHF -	CHF 573,181.80	CHF 538,037.89	CHF -515,336.09
Aufwand Tierhaltung	CHF 44,555.98	CHF 46,700.00	CHF -2,144.02	CHF 44,555.98	CHF -	CHF 56,076.65	CHF -11,520.67
Aufwand Verarbeitungsprodukte	CHF 93,972.39	CHF 100,700.00	CHF -6,727.61	CHF 26,830.35	CHF 67,142.04	CHF 88,705.05	CHF 5,267.34
Aufwand Dritteleistungen, übriger Direktaufwand	CHF 34,969.11	CHF 36,000.00	CHF -1,030.89	CHF 14,472.25	CHF 20,496.86	CHF 30,522.96	CHF 4,446.15
Bestandesänderungen	CHF -586.75	CHF -6,600.00	CHF 6,013.25	CHF -586.75	CHF -	CHF -6,594.70	CHF 6,007.95
Personalaufwand Landwirtschaft	CHF 384,537.63	CHF 373,000.00	CHF 11,537.63	CHF 384,537.63	CHF -	CHF 386,890.87	CHF -2,353.24
Lohnaufwand	CHF 332,585.47	CHF 306,000.00	CHF 26,585.47	CHF 332,585.47	CHF -	CHF 328,630.34	CHF 3,955.13
Sozialversicherungsaufwand (Angestellte)	CHF 49,659.21	CHF 57,000.00	CHF -7,340.79	CHF 49,659.21	CHF -	CHF 56,323.03	CHF -6,663.82
Übriger Personalaufwand (Angestellte)	CHF 2,292.95	CHF 10,000.00	CHF -7,707.05	CHF 2,292.95	CHF -	CHF 1,937.50	CHF 355.45
Sonstiger Betriebsaufwand Landwirtschaft	CHF 157,971.83	CHF 195,800.00	CHF -37,828.17	CHF 87,894.69	CHF 70,077.14	CHF 180,058.36	CHF -22,086.53
Landgutaufwand	CHF 27,086.75	CHF 61,000.00	CHF -33,913.25	CHF 27,086.75	CHF -	CHF 41,061.75	CHF -13,975.00
Mieten	CHF 8,314.00	CHF 7,200.00	CHF 1,114.00	CHF -	CHF 8,314.00	CHF 7,200.00	CHF 1,114.00
Unterhalt, Ersatz Maschinen und Zugkräfte	CHF 30,716.94	CHF 42,200.00	CHF -11,483.06	CHF 28,018.48	CHF 2,698.46	CHF 40,954.16	CHF -10,237.22
Autoaufwand	CHF 4,909.73	CHF 7,500.00	CHF -2,590.27	CHF 539.68	CHF 4,370.05	CHF 6,328.58	CHF -1,418.85
Sachversicherer	CHF 5,643.05	CHF 9,500.00	CHF -3,856.95	CHF 5,063.00	CHF 580.05	CHF 9,401.60	CHF -3,758.55
Energie- und Entsorgungsaufwand	CHF 10,474.60	CHF 9,400.00	CHF 1,074.60	CHF 8,882.30	CHF 1,592.30	CHF 10,422.10	CHF 52.50
Verwaltungs- und Informatikaufwand	CHF 69,647.78	CHF 55,300.00	CHF 14,347.78	CHF 17,970.60	CHF 51,677.18	CHF 63,167.05	CHF 6,480.73
Werbeaufwand	CHF -	CHF 2,000.00	CHF -2,000.00	CHF -	CHF -	CHF -	CHF -
Übriger Betriebsaufwand	CHF 1,178.98	CHF 1,700.00	CHF -521.02	CHF 333.88	CHF 845.10	CHF 1,523.12	CHF -344.14
Abschreibungen, Wertbericht des Anlagenvermögens	CHF 19,382.84	CHF 25,100.00	CHF -5,717.16	CHF 12,534.20	CHF 6,848.64	CHF 22,774.51	CHF -3,391.67
Finanzaufwand und Finanzertrag	CHF 568.33	CHF 5,100.00	CHF -4,531.67	CHF 27,417.15	CHF -26,848.82	CHF 5,025.29	CHF -4,456.96
Betriebsfremd., ausserord., periodenfremd. Aufwand	CHF 5,575.10	CHF 9,400.00	CHF -3,824.90	CHF 4,300.00	CHF 1,275.10	CHF 1,051.59	CHF 4,523.51
Ausserordentlicher oder periodenfremder Aufwand	CHF 4,300.00	CHF 8,500.00	CHF -4,200.00	CHF 4,300.00	CHF -	CHF 4,141.59	CHF 158.41
Unvorhergesehenes	CHF 1,275.10	CHF 900.00	CHF 375.10	CHF -	CHF 1,275.10	CHF -3,090.00	CHF 4,365.10
Direkte Steuern	CHF 6,059.55	CHF 3,750.00	CHF 2,309.55	CHF 964.05	CHF 5,095.50	CHF 3,663.95	CHF 2,395.60

**Genossenschaft ortoloco –
Die Hofkooperative im Fondli
8953 Dietikon**

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten
Revision an die Generalversammlung
Jahresrechnung 2023

**Bericht der BBT Guido Koller AG zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der Genossenschaft ortoloco – Die Hofkooperative im
Fondli, Dietikon**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Genossenschaft ortoloco - Die Hofkooperative im Fondli, Dietikon für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

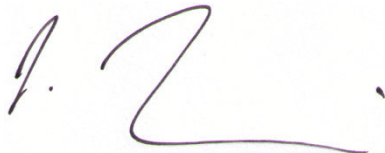
Für die Jahresrechnung ist der Genossenschaftsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Gais, 13. Mai 2024

BBT Guido Koller AG



Claudia Zanotelli
Zugelassene Revisorin

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Genossenschaft ortoloco
Jahresrechnung
2023

BILANZ per 31.12.2023

AKTIVEN

	31.12.2023	31.12.2022	%±
TOTAL AKTIVEN	1'908'016.87	1'928'866.06	-1.1%
UMLAUFVERMÖGEN	960'682.31	974'382.86	-1.4%
Flüssige Mittel	717'870.59	730'677.72	-1.8%
Postkonto neu	222'741.09	235'385.02	-5.4%
ABS-Konto 1	495'129.50	495'292.70	%
Debitoren	242'224.52	243'105.14	-0.4%
Debitoren	211'793.75	198'748.25	6.6%
GenossenschafterInnen	30'430.77	44'356.89	-31.4%
Aktive Rechnungsabgrenzung	587.20	600.00	-2.1%
Transitorische Aktiven	587.20	600.00	-2.1%
ANLAGEVERMÖGEN	947'334.56	954'483.20	-0.8%
Darlehen	919'440.00	921'040.00	-0.2%
Darlehen an Dritte (Biohof Fondli GmbH)	902'640.00	902'640.00	--
Darlehen an Dritte	16'800.00	18'400.00	-8.7%
Beteiligungen	500.00	500.00	--
Beteiligungen	500.00	500.00	--
Mobile Sachanlagen	27'394.56	32'943.20	-16.8%
Maschinen	10'626.56	11'983.20	-11.3%
Fahrzeuge	3'008.00	3'760.00	-20.0%
Mobilien	9'920.00	12'400.00	-20.0%
Gebinde Gitter Gx	448.00	560.00	-20.0%
Grundinstallationen (Strom, Wasser)	3'392.00	4'240.00	-20.0%

PASSIVEN

	31.12.2023	31.12.2022	%±
TOTAL PASSIVEN	1'908'016.87	1'928'866.06	-1.1%
FREMDKAPITAL	596'385.80	599'390.06	-0.5%
Fremdkapital kurzfristig	71'385.80	74'390.06	-4.0%
Kreditoren	12'271.16	11'312.30	8.5%
GenossenschafterInnen im Voraus	32'377.50	32'837.27	-1.4%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	34.95	4'206.84	-99.2%
Mehrwertsteuer	34.95	4'206.84	-99.2%

Genossenschaft ortoloco

Jahresrechnung

2023

PASSIVEN

	31.12.2023	31.12.2022	%±
PRA und kurzfr. Rückstellungen	26'702.19	26'033.65	2.6%
Transitorische Passiven	17'481.14	16'200.00	7.9%
Interner Solifonds	9'221.05	9'833.65	-6.2%
Fremdkapital langfristig	525'000.00	525'000.00	--
Darlehen von Dritten (unverzinslich)	525'000.00	525'000.00	--
EIGENKAPITAL	1'311'631.07	1'329'476.00	-1.3%
Anteilscheine	1'247'250.00	1'276'500.00	-2.3%
Gesetzliche Gewinnreserve	820.00	570.00	43.9%
Gesetzliche Gewinnreserve	820.00	570.00	43.9%
Bilanzgewinn(-) / -verlust(+)	63'561.07	52'406.00	21.3%
Gewinnvortrag(-)/Verlustvortrag(+)	52'156.00	47'552.39	9.7%
Jahreserfolg	11'405.07	4'853.61	135.0%

Genossenschaft ortoloco
Jahresrechnung
2023

ERFOLGSRECHNUNG

	31.12.2023	31.12.2022	%±
01.01.2023 - 31.12.2023			
ERTRAG			
	2023	2022	%±
TOTAL ERTRAG	728'673.33	698'010.36	4.4%
Ertrag Landwirtschaft	728'673.33	698'010.36	4.4%
BB Abos	658'124.42	643'786.79	2.2%
BB Voll Getreide	77'230.82	67'790.80	13.9%
BB Voll Pasta	49'933.59	41'830.00	19.4%
BB Voll Brot	70'472.26	71'896.02	-2.0%
BB Voll Pasta Brot	43'220.11	51'099.05	-15.4%
BB Vegi Getreide	79'952.99	64'351.71	24.2%
BB Vegi Pasta	50'281.13	61'706.17	-18.5%
BB Vegi Brot	85'788.16	73'436.72	16.8%
BB Vegi Pasta Brot	98'663.00	93'168.96	5.9%
BB Hof Getreide	12'882.24	11'271.96	14.3%
BB Hof Pasta	--	3'319.96	-100.0%
BB Hof Brot	10'735.20	10'377.36	3.5%
BB Hof Pasta Brot	5'561.43	8'896.30	-37.5%
BB Hof Vegi Getreide	7'514.64	5'541.15	35.6%
BB Hof Vegi Pasta	1'138.13	3'931.27	-71.1%
BB Hof Vegi Pasta und Brot	5'230.23	2'485.00	110.5%
BB Gemüse	59'520.49	72'684.36	-18.1%
BB Zusätze	63'573.74	50'251.23	26.5%
BB Tofu	21'015.46	19'547.45	7.5%
BB Eier	32'535.83	30'703.78	6.0%
BB Extraportion Obst	5'459.99	--	--
BB Extraportion Fleisch	4'562.46	--	--
Vermarktung & Dienstleistungen	1'934.52	397.80	386.3%
Direktvermarktung	1'934.52	397.80	386.3%
Übriger Ertrag	5'040.65	3'574.54	41.0%
Vermietung Fahrzeuge, ortoloco-Bus	--	199.59	-100.0%
Beratungen, Anlässe, Schulen	1'020.65	1'246.64	-18.1%

Genossenschaft ortoloco

Jahresrechnung

2023

ERTRAG

	2023	2022	%±
Diverser Ertrag	--	1'728.31	-100.0%
Spendenerträge	4'020.00	400.00	905.0%

AUFWAND

	2023	2022	%±
TOTAL AUFWAND	717'268.26	693'156.75	3.5%
LANDWIRTSCHAFT	660'820.70	624'296.95	5.9%
EIGENPRODUKTION	20'496.86	31'176.11	-34.3%
Produktion (ohne Legehennen/Eier)	--	10'664.80	-100.0%
Gemüsebau	--	10'664.80	-100.0%
Aktionstage, Anlässe, AG's/PG's	20'496.86	20'511.31	-0.1%
Genossenschaftsanlässe	17'634.41	19'264.80	-8.5%
AG's/PG's	2'862.45	1'246.51	129.6%
PRODUKTEZUKAUF	573'181.80	538'037.89	6.5%
Koop./Eink. Grumolo, ImBasi	573'181.80	538'037.89	6.5%
Koop./Eink. Grumolo, ImBasi	--	18'015.90	-100.0%
Aufwand aus Fondli Kooperationsvertrag	550'480.00	520'021.99	5.9%
Zukauf Lagergemüse	22'701.80	--	--
VERARBEITUNG	67'142.04	55'082.95	21.9%
Acker- und Futterbau	34'111.65	27'108.15	25.8%
Mehl	13'117.25	8'247.15	59.1%
Tofurei	20'994.40	18'861.00	11.3%
Dauerkulturen (Obst/Most)	371.25	278.70	33.2%
Obst (Lagerung+Verpackung)	371.25	278.70	33.2%
Legehennen / Eier	76.80	--	--
Eier (Verpackung)	76.80	--	--
Zus. Abos	32'582.34	27'696.10	17.6%
Bäckerei	27'509.39	21'913.05	25.5%
Pasta	5'072.95	5'783.05	-12.3%
SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	50'076.96	68'504.70	-26.9%
Mieten	8'314.00	7'200.00	15.5%
Fremdmieten	7'150.00	6'600.00	8.3%
Nebenkosten	1'164.00	600.00	94.0%
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	2'698.46	15'583.01	-82.7%

Genossenschaft ortoloco

Jahresrechnung

2023

AUFWAND

	2023	2022	%±
URE Maschinen, Geräte	2'133.66	--	--
Mobilien Aufwand Gemüse und Depots	320.25	15'359.11	-97.9%
Mobilien Aufwand Hof und Zentraldepot	244.55	223.90	9.2%
Fahrzeug- und Transportaufwand	4'370.05	5'980.15	-26.9%
Unterhalt, Rep., Service Auto	11.00	899.95	-98.8%
Versicherungen Auto	1'183.90	1'112.80	6.4%
Fahrzeugleasing, -miete	3'175.15	3'967.40	-20.0%
Versicherungen	580.05	1'561.75	-62.9%
Sachversicherungen	580.05	1'561.75	-62.9%
Energie- und Entsorgungsaufwand	1'592.30	1'678.15	-5.1%
Infrastrukturkosten	1'592.30	1'678.15	-5.1%
Verwaltungs- und Informatikaufwand	51'677.18	49'443.40	4.5%
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	186.10	677.80	-72.5%
Büromaterial	--	325.05	-100.0%
Telefon, Internet, Porti	91.60	44.50	105.8%
(Mitgl.-)Beiträge, Spenden Aufwand	100.00	200.00	-50.0%
Treuhand/Beratung/Buchführung	13'034.90	9'825.00	32.7%
Jahresbericht	1'844.00	1'603.45	15.0%
Übriger Verwaltungsaufwand	2'413.10	1'022.00	136.1%
Werbung	1'966.25	2'338.00	-15.9%
Erlasse Betriebsbeiträge	32'041.23	33'407.60	-4.1%
Sonstiger Aufwand	845.10	1'404.05	-39.8%
Diverser Aufwand	845.10	1'404.05	-39.8%
Abschreibungen	6'848.64	8'235.80	-16.8%
Abschr. Maschinen, Geräte	2'656.64	2'995.80	-11.3%
Abschr. Fahrzeuge	752.00	940.00	-20.0%
Abschr. Betriebsm. Einricht.	2'592.00	3'240.00	-20.0%
Abschr. feste Einrichtungen	848.00	1'060.00	-20.0%
Finanzaufwand und Finanzertrag	-26'848.82	-22'581.61	-18.9%
Finanzaufwand	230.38	4'497.59	-94.9%
Spesen Bank- / Postkonto	230.38	4'497.59	-94.9%
Finanzertrag	-27'079.20	-27'079.20	--
Ertrag Darlehenszins	-27'079.20	-27'079.20	--
Betriebsfremder, ausserord. Erfolg	6'370.60	355.10	1694.0%

Genossenschaft ortoloco

Jahresrechnung

2023

AUFWAND

	2023	2022	%±
Unvorhergesehenes	1'275.10	-3'090.00	141.3%
betriebs-/periodenfremder Aufwand	2'740.00	810.00	238.3%
betriebs-/periodenfremder Ertrag	-1'464.90	-3'900.00	62.4%
Steuern	5'095.50	3'445.10	47.9%
Kantons- und Gemeindesteuern (StSt)	4'041.75	2'957.60	36.7%
Direkte Bundessteuern	1'053.75	487.50	116.2%
Gewinn	11'405.07	4'853.61	135.0%

Anhang zur Jahresrechnung 2023

Genossenschaft ortoloco

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960) erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt innerhalb einer einzelnen Bilanzposition einheitlich. Abweichungen von der für eine Bilanzposition gewählten Bewertungsmethode sind möglich, sofern sie sachlich begründet und im Anhang offengelegt werden. Für die Berichts- und die Vorperiode wird das gleiche Bewertungskonzept und die gleichen Bewertungsgrundsätze für die Einzelposition angewendet. Aktiven und Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung grundsätzlich einzeln bewertet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankenguthaben, Postguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zum Nominalwert bewertet. Guthaben in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs der eidg. Steuerverwaltung am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs der eidg. Steuerverwaltung am Bilanzstichtag bewertet. Die Debitoren über CHF 211'793.75 beinhalten Forderungen gegenüber der Biohof Fondli GmbH von CHF 210'903.65 sowie Forderungen gegenüber Dritten von CHF 890.10.

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Ausgaben des Berichtsjahres, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind (Aufwandsvortrag).

Vorräte/Lagerware und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte und Lagerware sowie die nicht fakturierten Leistungen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten bewertet. Die Sachanlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode. Allfällige Sofortabschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen der Geschäftsführung vorgenommen.

Genossenschaft ortoloco

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter dieser Bilanzposition werden sämtliche Verbindlichkeiten, die aus einer Lieferung und/oder innerhalb der ordentlichen Geschäftstätigkeit entstanden sind, ausgewiesen.
Diese werden zum Nominalwert bilanziert.

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Unter dieser Bilanzposition werden Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ausgewiesen, Leistung welche innerhalb von zwölf Monaten fällig werden.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition umfasst Verbindlichkeiten, welche nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen und innerhalb von zwölf Monaten fällig sind.
Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden gebildet für vor dem Bilanzstichtag bezogene Leistungen, die erst in der neuen Rechnungsperiode in Rechnung gestellt oder beglichen werden.
Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss ist. Die Bewertung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Unter dieser Bilanzposition werden Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ausgewiesen, welche nicht innerhalb von zwölf Monaten fällig werden.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition umfasst Verbindlichkeiten, welche nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen und nicht innerhalb von zwölf Monaten fällig sind.
Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.
Die unverzinslichen Darlehen von CHF 525'000.00 beinhalten Darlehen gegenüber Genossenschafterinnen und Genossenschaftern von CHF 450'000.00 und Darlehen gegenüber Dritten von CHF 75'000.00.

Genossenschaft ortoloco

	<u>31.12.2023</u>	<u>Vorjahr</u>
1 Erklärung darüber, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, über 50 beziehungsweise über 250 liegt;	nicht über 10	nicht über 10
2 Firma, Rechtsform und Sitz der Unternehmen, an denen direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen bestehen, unter Angabe des Kapital- und des Stimmenanteils;	-	-
3 Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst und die Unternehmen, an denen es beteiligt ist, halten;	-	-
4 Erwerb und Veräußerung eigener Anteile und die Bedingungen, zu denen sie erworben oder veräußert wurden;	-	-
5 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasinggeschäften und andere Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können;	-	-
6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen;	-	-
7 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten;	-	-
8 Jeder Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt;	-	-
9 rechtliche oder tatsächliche Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss entweder als unwahrscheinlich erscheint oder in der Höhe nicht verlässlich geschätzt werden kann (Eventualverbindlichkeiten);	-	-
10 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden;	-	-
11 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung	a)	-
12 wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	-	-
13 Gründe, die zum vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben;	-	-
a) Aufwand (-)	-2'740.00	
Umbuchung/Korrektur Brunner Lorenz, AS v. 5.11.2019 nicht in banana erfasst	-250.00	
Ausbuchung Differenz Miete 2022	-2'390.00	
Umbuchung/Korrektur Raun Janne, ausgetreten 2019	-100.00	
Ertrag	1'464.90	
RG SVA Lohnbeiträge 1.1.22-31.12.22, IM6.409 Schlussrechnung	1'464.90	

Gewinnverwendung

Genossenschaft ortoloco, Spreitenbacherstrasse 35, 8953 Dietikon

	<u>31.12.2023</u>	<u>Vorjahr</u>
Gewinnvortrag per 01.01.	Fr. 52'156.00	Fr. 47'552.39
Jahreserfolg, Gewinn(+)/Verlust(-)	Fr. 11'405.07	Fr. 4'853.61
Bilanzgewinn	Fr. 63'561.07	Fr. 52'406.00
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve 5%	Fr. -600.00	Fr. -250.00
Saldo Gewinnvortrag	Fr. 62'961.07	Fr. 52'156.00

Biohof Fondli GmbH
8953 Dietikon

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten
Revision an die Gesellschafterversammlung
Jahresrechnung 2023

**Bericht der BBT Guido Koller AG zur Eingeschränkten Revision
an die Gesellschafterversammlung der Biohof Fondli GmbH, Dietikon**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Biohof Fondli GmbH, Dietikon für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

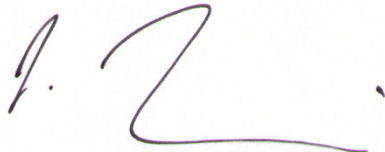
Für die Jahresrechnung sind die Gesellschafter verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Gais, 13. Mai 2024

BBT Guido Koller AG



Claudia Zanotelli
Zugelassene Revisorin

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Biohof Fondli GmbH, Spreitenbacherstrasse 35, 8953 Dietikon

Bilanz per 31.12.2023 mit Vorjahresvergleich

Bezeichnung	Berichtsjahr 31.12.2023	Vorjahr 31.12.2022	Differenz
Aktiven	1'267'178.23	1'243'730.88	23'447.35
Umlaufvermögen	95'857.74	136'106.29	-40'248.55
Flüssige Mittel	30'832.79	34'080.00	-3'247.21
1020 Kontokorrent	30'832.79	34'080.00	-3'247.21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	988.60	7'720.24	-6'731.64
1108 Forderungen (vereinnahmt)	988.60	7'720.24	-6'731.64
Übrige kurzfristige Forderungen	4'982.35	4'982.35	0.00
1191 ABS Sperrk. Kreditkarte 200-07	4'982.35	4'982.35	0.00
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	57'632.45	87'451.50	-29'819.05
1200 Selbstproduzierte Vorräte	39'264.20	69'670.00	-30'405.80
1210 Zugekaufte Vorräte	18'368.25	17'781.50	586.75
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'421.55	1'872.20	-450.65
1300 Bezahlter Aufwand Folgejahr	1'421.55	1'872.20	-450.65
Anlagevermögen	1'171'320.49	1'107'624.59	63'695.90
Tierbestand	47'254.00	60'752.00	-13'498.00
1403 Grosses Mastvieh	45'714.00	59'310.00	-13'596.00
1452 Legehennen	1'540.00	1'442.00	98.00
Finanzanlagen	500.00	500.00	0.00
1480 Beteiligungen	500.00	500.00	0.00
Mobile Sachanlagen	112'827.00	54'003.00	58'824.00
1500 Maschinen, Geräte	84'839.00	33'386.00	51'453.00
1501 Zugkräfte	13'896.00	15'440.00	-1'544.00
1510 Betriebsmobiliar	14'092.00	5'177.00	8'915.00
Immobilien Sachanlagen	1'010'739.49	992'369.59	18'369.90
1660 Wohnhaus mit Scheune 31.12.21	485'255.00	485'255.00	0.00
1661 Remise, Stall inkl. Fahrsilo	68'439.00	68'439.00	0.00
1662 Wagenschopf	14'394.00	14'394.00	0.00
1663 Umbau Wohnhaus mit Scheune	15'999.90	0.00	15'999.90
1671 Obstanlagen	84'599.59	82'229.59	2'370.00
1681 Umschwung humsiert	39'679.00	39'679.00	0.00
1682 Boden (Kauf 31.12.21)	289'102.00	289'102.00	0.00
1683 Wald (Kauf 31.12.21)	5'771.00	5'771.00	0.00
1685 Boden (Spreitenbach AG 2017)	7'500.00	7'500.00	0.00

Biohof Fondli GmbH, Spreitenbacherstrasse 35, 8953 Dietikon

Bilanz per 31.12.2023 mit Vorjahresvergleich (Fortsetzung)

Bezeichnung	Berichtsjahr 31.12.2023	Vorjahr 31.12.2022	Differenz
Passiven	1'267'178.23	1'243'730.88	23'447.35
Kurzfristiges Fremdkapital	309'645.96	302'742.20	6'903.76
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240'025.25	225'974.50	14'050.75
2008 Verbindlichk.(vereinnahmt)	24'780.40	28'496.25	-3'715.85
2061 Verbindlichkeiten ortoloco	210'903.65	195'798.25	15'105.40
2062 Verbindlichk. Siegenthaler T.	4'341.20	1'680.00	2'661.20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17'160.20	17'740.10	-579.90
2210 Lohnausstände	17'160.20	17'740.10	-579.90
Passive Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen	52'460.51	59'027.60	-6'567.09
2300 Passive Rechnungsabgrenzung	52'460.51	59'027.60	-6'567.09
Langfristiges Fremdkapital	925'640.00	912'640.00	13'000.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	902'640.00	902'640.00	0.00
2400 Darlehen	902'640.00	902'640.00	0.00
Rückstellungen langfristig	23'000.00	10'000.00	13'000.00
2600 Rückstellungen	23'000.00	10'000.00	13'000.00
Eigenkapital	31'892.27	28'348.68	3'543.59
Kapital	20'000.00	20'000.00	0.00
2800 Stammkapital	20'000.00	20'000.00	0.00
Reserven, Jahresgewinn,-Verlust	11'892.27	8'348.68	3'543.59
2950 Gesetzliche Gewinnreserve	415.00	300.00	115.00
2970 Gewinn- od. Verlustvortrag	7'933.68	5'820.24	2'113.44
2979 Jahresgewinn od. Jahresverlust	3'543.59	2'228.44	1'315.15

Biohof Fondli GmbH, Spreitenbacherstrasse 35, 8953 Dietikon

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Berichtsjahr 01.01.2023 -31.12.2023	Vorjahr 01.01.2022 -31.12.2022	Differenz
Ertrag Landwirtschaft	657'868.54	658'202.34	-333.80
Ertrag Pflanzenbau	-16'920.70	10'349.20	-27'269.90
Ertrag Acker- und Futterbau	7'978.65	10'092.20	-2'113.55
3000 Acker- und Futterbau	7'978.65	10'092.20	-2'113.55
Ertrag Dauerkulturen	5'506.45	0.00	5'506.45
3240 Ertrag Holz	5'506.45	0.00	5'506.45
Bestandesänderung	-30'405.80	257.00	-30'662.80
3380 Veränderung selbstprd. Vorräte	-30'405.80	257.00	-30'662.80
Ertrag Tierhaltung	-1'066.00	32'404.45	-33'470.45
Ertrag Rindviehhaltung	-1'164.00	32'212.45	-33'376.45
3417 Verkauf Grosses Mastvieh	12'432.00	30'432.45	-18'000.45
3418 Bestandesänderung Rindvieh	-13'596.00	1'780.00	-15'376.00
Ertrag Geflügel	98.00	192.00	-94.00
3454 Bestandesänderung Geflügel	98.00	192.00	-94.00
Ertrag Verarbeitungsprodukte	559'685.99	531'455.36	28'230.63
3500 Ertrag ortoloco	550'480.00	520'021.99	30'458.01
3510 Zwischenhandel, Hofladen	9'205.99	11'333.37	-2'127.38
3520 Dienstleistungen	0.00	100.00	-100.00
Übrige Erträge	57'530.40	40'935.54	16'594.86
3600 Arbeiten für Dritte	17'210.17	7'269.54	9'940.63
3610 Mieterlös Wohnhaus	32'400.00	30'000.00	2'400.00
3611 Ertrag NK Wohnungen	5'212.40	3'131.00	2'081.40
3615 Maschinenvermietung	0.00	150.00	-150.00
3630 Beratungen, Anlässe, Schulen	0.00	35.00	-35.00
3640 Diverser Erlös	2'707.83	350.00	2'357.83
Direktzahlungen	58'638.85	54'794.90	3'843.95
3650 Direktzahlungen	58'638.85	54'794.90	3'843.95
Ertragsminderungen	0.00	-11'737.11	11'737.11
3805 Verluste aus Forderungen	0.00	-11'737.11	11'737.11

Biohof Fondli GmbH, Spreitenbacherstrasse 35, 8953 Dietikon

Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

Bezeichnung	Berichtsjahr 01.01.2023 -31.12.2023	Vorjahr 01.01.2022 -31.12.2022	Differenz
Direktaufwand Landwirtschaft	136'677.23	125'369.13	11'308.10
Aufwand Pflanzenbau	51'405.40	32'253.43	19'151.97
Aufwand Acker- und Futterbau	1'804.40	0.00	1'804.40
4050 Hagelversicherung	1'804.40	0.00	1'804.40
Aufwand Gemüsebau	49'601.00	32'253.43	17'347.57
4111 Gemüsebau	19'548.60	18'824.58	724.02
4112 Acker- und Futterbau	18'147.15	7'653.30	10'493.85
4113 Dauerkulturen (Obst)	11'905.25	5'775.55	6'129.70
Aufwand Tierhaltung	44'555.98	56'076.65	-11'520.67
Zukauf Rindvieh	30'149.18	37'032.15	-6'882.97
4416 Kauf Mastremonten	16'032.50	29'597.80	-13'565.30
4417 Rindvieh Haltung	14'116.68	7'434.35	6'682.33
Zukauf Geflügel	0.00	5'704.75	-5'704.75
4450 Kauf Legehennen	0.00	5'704.75	-5'704.75
Futtermittelaufwand	14'406.80	13'339.75	1'067.05
4461 Legehennen Haltung	14'406.80	13'339.75	1'067.05
Aufwand Verarbeitungsprodukte	26'830.35	33'622.10	-6'791.75
4502 Einkauf PicoBio	0.00	230.20	-230.20
4511 Verarbeitung Mehl	0.00	1'420.65	-1'420.65
4513 Verarbeitung Öl	4'442.75	435.90	4'006.85
4521 Verarbeitung Most	4'104.60	6'680.65	-2'576.05
4522 Verarbeitung Schnaps	978.55	383.85	594.70
4523 Verarbeitung Obst	0.00	432.60	-432.60
4531 Verarbeitung Rindfleisch	17'304.45	23'640.85	-6'336.40
4551 Verarbeitung Bäckerei	0.00	397.40	-397.40
Aufwand Drittleistungen, übriger Direktaufwand	14'472.25	10'011.65	4'460.60
4600 Arbeiten durch Dritte	0.00	8'973.65	-8'973.65
4601 Aufwand Holz	6'641.40	0.00	6'641.40
4604 Aufwand Limmattalbahn	2'517.10	0.00	2'517.10
4650 Verbrauchsmaterial	5'313.75	1'038.00	4'275.75
Bestandesänderungen	-586.75	-6'594.70	6'007.95
4810 Veränderung Zugekaufte Vorräte	-586.75	-6'594.70	6'007.95

Biohof Fondli GmbH, Spreitenbacherstrasse 35, 8953 Dietikon

Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

Bezeichnung	Berichtsjahr 01.01.2023 -31.12.2023	Vorjahr 01.01.2022 -31.12.2022	Differenz
Personalaufwand Landwirtschaft	384'537.63	386'890.87	-2'353.24
Lohnaufwand	332'585.47	328'630.34	3'955.13
5000 Bruttolöhne Angestellte	329'475.47	332'079.94	-2'604.47
5050 Leistungen Sozialversicherung	0.00	-3'449.60	3'449.60
5090 Temporäre Arbeitnehmer	3'110.00	0.00	3'110.00
Sozialversicherungsaufwand (Angestellte)	49'659.21	56'323.03	-6'663.82
5700 AHV, IV, EO, ALV	27'577.92	29'038.43	-1'460.51
5720 Berufliche Vorsorge	8'794.59	7'284.60	1'509.99
5740 Taggeldversicherung	13'247.50	20'000.00	-6'752.50
5790 Quellensteuer	39.20	0.00	39.20
Übriger Personalaufwand (Angestellte)	2'292.95	1'937.50	355.45
5810 Aus- und Weiterbildung Angest.	160.00	170.00	-10.00
5880 Sonstiger Personalaufwand	2'132.95	1'767.50	365.45
Sonstiger Betriebsaufwand Landwirtschaft	87'894.69	97'207.85	-9'313.16
Landgutaufwand	27'086.75	41'061.75	-13'975.00
6020 Pachtzinsen	6'497.50	978.00	5'519.50
6040 Unterhalt Feste Einrichtungen	2'080.20	0.00	2'080.20
6050 Unterhalt Bauten, Hofraum	18'509.05	40'083.75	-21'574.70
Unterhalt, Ersatz Maschinen und Zugkräfte	28'018.48	25'371.15	2'647.33
6100 URE Maschinen, Zugkräfte	22'677.57	15'771.50	6'906.07
6130 Kleingeräte	1'471.20	168.20	1'303.00
6131 Mobilien Gemüse und Depots	0.00	464.60	-464.60
6132 Mobilien Hof und Zentraldepot	0.00	2'015.00	-2'015.00
6160 Miete Maschinen, Zugkräfte	0.00	5'884.95	-5'884.95
6210 Treibstoff, Oel Zugkräfte	3'156.51	611.30	2'545.21
6220 Versicherung Zugkräfte, Masch.	389.20	215.60	173.60
6230 Verkehrsabgaben, Gebühren	324.00	240.00	84.00
Autoaufwand	539.68	348.43	191.25
6261 Treibstoff Auto	390.68	348.43	42.25
6263 Verkehrsabgaben, Gebühren Auto	149.00	0.00	149.00
Sachversicher., Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	5'063.00	7'839.85	-2'776.85
6300 Sachversicherungen	3'520.60	5'150.70	-1'630.10
6360 Abgaben und Gebühren	1'542.40	2'689.15	-1'146.75
Energie- und Entsorgungsaufwand	8'882.30	8'743.95	138.35
6400 Strom	4'418.75	3'857.30	561.45
6430 Wasser / Abwasser	3'174.01	4'504.65	-1'330.64
6460 Entsorgung, Abfall	1'289.54	382.00	907.54

Biohof Fondli GmbH, Spreitenbacherstrasse 35, 8953 Dietikon

Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

Bezeichnung	Berichtsjahr 01.01.2023 -31.12.2023	Vorjahr 01.01.2022 -31.12.2022	Differenz
Verwaltungs- und Informatikaufwand	17'970.60	13'723.65	4'246.95
6500 Betriebsführung	2'622.70	2'166.15	456.55
6510 Telefon, Telefax, Internet	1'124.40	671.75	452.65
6514 Spenden, Mitgl.-Beiträge	1'233.00	797.70	435.30
6530 Buchführung, Beratung	12'990.50	9'969.25	3'021.25
6560 Informatik	0.00	118.80	-118.80
Übriger Betriebsaufwand	333.88	119.07	214.81
6710 Diverser Aufwand	333.88	119.07	214.81
Abschreibungen, Wertbericht. des Anlagevermögens	12'534.20	14'538.71	-2'004.51
6820 Abschr.Maschinen, Geräte	10'968.20	12'868.58	-1'900.38
6821 Abschr.Zugkräfte	1'566.00	1'670.13	-104.13
Finanzaufwand und Finanzertrag	27'417.15	27'606.90	-189.75
Finanzaufwand	27'417.15	27'606.90	-189.75
6901 Darlehenszinsaufwand	27'079.20	27'079.20	0.00
6940 Spesen Bank-, Postkonto	337.95	527.70	-189.75
Betriebsfremd., ausserord., periodenfremd., Erfolg	-4'300.00	-4'141.59	-158.41
Ausserordentlicher oder periodenfremder Erfolg	-4'300.00	-4'141.59	-158.41
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	-4'300.00	-4'141.59	-158.41
8709 Übr.periodenfremder Aufwand	4'300.00	4'141.59	158.41
Direkte Steuern	964.05	218.85	745.20
8900 Kantons- und Gemeindesteuern	754.05	168.85	585.20
8901 Direkte Bundessteuern	210.00	50.00	160.00
Gewinn / Verlust (-)	3'543.59	2'228.44	1'315.15

Anhang zur Jahresrechnung 2023

Biohof Fondli GmbH

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960) erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt innerhalb einer einzelnen Bilanzposition einheitlich. Abweichungen von der für eine Bilanzposition gewählten Bewertungsmethode sind möglich, sofern sie sachlich begründet und im Anhang offengelegt werden. Für die Berichts- und die Vorperiode wird das gleiche Bewertungskonzept und die gleichen Bewertungsgrundsätze für die Einzelposition angewendet. Aktiven und Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung grundsätzlich einzeln bewertet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankenguthaben, Postguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zum Nominalwert bewertet. Guthaben in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs der eidg. Steuerverwaltung am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs der eidg. Steuerverwaltung am Bilanzstichtag bewertet.

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Ausgaben des Berichtsjahres, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind (Aufwandsvortrag).

Vorräte/Lagerware und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte und Lagerware sowie die nicht fakturierten Leistungen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten bewertet. Die Sachanlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode. Allfällige Sofortabschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen der Geschäftsführung vorgenommen.

Biohof Fondli GmbH

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter dieser Bilanzposition werden sämtliche Verbindlichkeiten, die aus einer Lieferung und/oder innerhalb der ordentlichen Geschäftstätigkeit entstanden sind, ausgewiesen. Diese werden zum Nominalwert bilanziert.

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Unter dieser Bilanzposition werden Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ausgewiesen, Leistung welche innerhalb von zwölf Monaten fällig werden.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition umfasst Verbindlichkeiten, welche nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen und innerhalb von zwölf Monaten fällig sind. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden gebildet für vor dem Bilanzstichtag bezogene Leistungen, die erst in der neuen Rechnungsperiode in Rechnung gestellt oder beglichen werden. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss ist. Die Bewertung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Unter dieser Bilanzposition werden Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ausgewiesen, welche nicht innerhalb von zwölf Monaten fällig werden. Sie umfasst ein Darlehen gegenüber der Gen. ortoloco von CHF 902'640.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition umfasst Verbindlichkeiten, welche nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen und nicht innerhalb von zwölf Monaten fällig sind. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Biohof Fondli GmbH

	<u>31.12.2023</u>	<u>Vorjahr</u>
1 Erklärung darüber, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, über 50 beziehungsweise über 250 liegt;	nicht über 10	nicht über 10
2 Firma, Rechtsform und Sitz der Unternehmen, an denen direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen bestehen, unter Angabe des Kapital- und des Stimmenanteils;	-	-
3 Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst und die Unternehmen, an denen es beteiligt ist, halten;	-	-
4 Erwerb und Veräusserung eigener Anteile und die Bedingungen, zu denen sie erworben oder veräussert wurden;	-	-
5 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasinggeschäften und andere Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können;	-	-
6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen;	Fr. 2'500.40	Fr. 3'867.00
7 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten;	-	-
8 Jeder Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt;	-	-
9 rechtliche oder tatsächliche Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss entweder als unwahrscheinlich erscheint oder in der Höhe nicht verlässlich geschätzt werden kann (Eventualverbindlichkeiten);	-	-
10 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden;	-	-
11 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung	Nachzahlung MWST für 2021	Nachzahlung MWST für 2021
12 wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	-	-
13 Gründe, die zum vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben;	-	-

Gewinnverwendung

Biohof Fondli GmbH, Spreitenbacherstrasse 35, 8953 Dietikon

	<u>31.12.2023</u>	<u>Vorjahr</u>
Gewinnvortrag per 01.01.	Fr. 7'933.68	Fr. 5'820.24
Jahreserfolg, Gewinn(+)/Verlust(-)	Fr. 3'543.59	Fr. 2'228.44
Bilanzgewinn	Fr. 11'477.27	Fr. 8'048.68
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve 5%	Fr. -200.00	Fr. -115.00
Saldo Gewinnvortrag	Fr. 11'277.27	Fr. 7'933.68

BUDGET 2024 UND ANTRAG ZU BEITRAGSERHÖHUNG

Hier findet ihr den finalen Budgetvorschlag für das Jahr 2024, der aus den Entwürfen hervorgegangen ist, die bei der ausserordentlichen Generalversammlung im November 2023 vorgestellt wurden. Das Dokument enthält einen Vergleich zwischen dem vorgestellten provisorischen Budget und unserem endgültigen Budgetvorschlag.

ERTRAG / AU Beschrieb	Budget 2024		prov. Budget 2024 (aoGV 2023)			
	Fondli + oooo		Budget	Differenz		
ERTRAG / AU Beschrieb	Fondli + oooo					
JAHRESERFOLG ("-" = Gewinn)	CHF	1'405.00	CHF	-470.00	CHF	1'875.00
ERTRAG	CHF	-836'145.00	CHF	-839'120.00	CHF	2'975.00
Ertrag Pflanzenbau	CHF	-703'545.00	CHF	-718'320.00	CHF	14'775.00
Ertrag Acker und Futterbau	CHF	-10'000.00	CHF	-10'000.00	CHF	-
BB Abos	CHF	-617'800.00	CHF	-638'260.00	CHF	20'460.00
BB Zusätze	CHF	-65'745.00	CHF	-65'060.00	CHF	-685.00
Ertrag Dauerkulturen	CHF	-10'000.00	CHF	-5'000.00	CHF	-5'000.00
Bestandesänderung	CHF	-	CHF	-	CHF	-
Ertrag Tierhaltung	CHF	-12'500.00	CHF	-20'000.00	CHF	7'500.00
Ertrag Rindviehhaltung	CHF	-12'500.00	CHF	-20'000.00	CHF	7'500.00
Ertrag Geflügel	CHF	-	CHF	-	CHF	-
Ertrag Verarbeitungsprodukte	CHF	-9'000.00	CHF	-	CHF	-9'000.00
Vermarktung & Dienstleistungen	CHF	-2'000.00	CHF	-3'000.00	CHF	1'000.00
Übrige Erträge	CHF	-49'100.00	CHF	-40'800.00	CHF	-8'300.00
Direktzahlungen	CHF	-60'000.00	CHF	-54'000.00	CHF	-6'000.00
Ertragsminderungen	CHF	-	CHF	-3'000.00	CHF	3'000.00
AUFWAND	CHF	837'550.00	CHF	838'650.00	CHF	-1'100.00
Direktaufwand Landwirtschaft	CHF	226'400.00	CHF	226'800.00	CHF	-400.00
Aufwand Pflanzenbau	CHF	40'700.00	CHF	35'700.00	CHF	5'000.00
Aufwand Acker und Futterbau	CHF	-	CHF	-	CHF	-
Produktezukauf	CHF	23'000.00	CHF	23'000.00	CHF	-
Koop./Eink. Grumolo, ImBasi	CHF	23'000.00	CHF	23'000.00	CHF	-
Aufwand Tierhaltung	CHF	39'500.00	CHF	43'000.00	CHF	-3'500.00
Zukauf Rindvieh	CHF	22'000.00	CHF	22'000.00	CHF	-
Zukauf Geflügel	CHF	4'000.00	CHF	2'000.00	CHF	2'000.00
Futtermittelaufwand	CHF	13'500.00	CHF	13'500.00	CHF	-
Aufwand Verarbeitungsprodukte	CHF	91'200.00	CHF	95'700.00	CHF	-4'500.00
Acker- und Futterbau	CHF	36'000.00	CHF	37'000.00	CHF	-1'000.00
Dauerkulturen (Obst/Most)	CHF	7'700.00	CHF	7'700.00	CHF	-
Rindvieh	CHF	18'000.00	CHF	24'000.00	CHF	-6'000.00
Legehennen / Eier	CHF	500.00	CHF	-	CHF	500.00
Zus. Abos	CHF	29'000.00	CHF	27'000.00	CHF	2'000.00
Aufwand Dritteleistungen, übriger Direktaufwand	CHF	32'000.00	CHF	36'000.00	CHF	-4'000.00
Aktionstage, Anlässe, AG's/PG's	CHF	21'000.00	CHF	26'000.00	CHF	-5'000.00
Bestandesänderungen	CHF	-	CHF	-6'600.00	CHF	6'600.00
Personalaufwand Landwirtschaft	CHF	372'800.00	CHF	374'800.00	CHF	-2'000.00
Lohnaufwand	CHF	310'000.00	CHF	306'000.00	CHF	4'000.00
Sozialversicherungsaufwand (Angestellte)	CHF	51'000.00	CHF	57'000.00	CHF	-6'000.00
Übriger Personalaufwand (Angestellte)	CHF	11'800.00	CHF	11'800.00	CHF	-
Sonstiger Betriebsaufwand Landwirtschaft	CHF	200'400.00	CHF	195'700.00	CHF	4'700.00
Landgutaufwand	CHF	60'500.00	CHF	57'000.00	CHF	3'500.00
Mieten	CHF	8'400.00	CHF	7'200.00	CHF	1'200.00
Unterhalt, Ersatz Maschinen und Zugkräfte	CHF	30'800.00	CHF	39'200.00	CHF	-8'400.00
Autoaufwand	CHF	7'700.00	CHF	7'700.00	CHF	-
Sachversicherer	CHF	7'700.00	CHF	9'500.00	CHF	-1'800.00
Energie- und Entsorgungsaufwand	CHF	10'000.00	CHF	9'100.00	CHF	900.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	CHF	73'600.00	CHF	64'300.00	CHF	9'300.00
Werbeaufwand	CHF	-	CHF	-	CHF	-
Übriger Betriebsaufwand	CHF	1'700.00	CHF	1'700.00	CHF	-
Abschreibungen, Wertbericht des Anlagenvermögens	CHF	25'800.00	CHF	25'100.00	CHF	700.00
Finanzaufwand und Finanzertrag	CHF	850.00	CHF	5'100.00	CHF	-4'250.00
Finanzaufwand	CHF	27'850.00	CHF	32'100.00	CHF	-4'250.00
Finanzertrag	CHF	-27'000.00	CHF	-27'000.00	CHF	-
Betriebsfremd., ausserord., periodenfremd. Aufwand	CHF	5'200.00	CHF	7'400.00	CHF	-2'200.00
Ausserordentlicher oder periodenfremder Aufwand	CHF	4'300.00	CHF	6'500.00	CHF	-2'200.00
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	CHF	4'300.00	CHF	6'500.00	CHF	-2'200.00
Unvorhergesehenes	CHF	900.00	CHF	900.00	CHF	-
Direkte Steuern	CHF	6'100.00	CHF	3'750.00	CHF	2'350.00

Da die Abozahlen hinter unseren konservativ kalkulierten Erwartungen zurückgeblieben sind, findet ihr im Anhang auch einen erläuternden Kommentar, einhergehend mit einem **Antrag** der Finanzgruppe zur Erhöhung der Abonnementpreise.

Antrag zur Erhöhung der Abonnementbeiträge

Da Ende Oktober 2023 einige Mitglieder ihre Abonnements gekündigt hatten und bis zu diesem Zeitpunkt die Warteliste für Abonnements ab 2024 nur wenige Interessenten umfasste, wurden für den Budgetausblick der Herbst-GV 2023 zwei Budget-Varianten erstellt.

Im Folgenden findet ihr die beiden präsentierten Varianten aus der Herbst-GV 2023:

1. **Optimistische Variante:** Es wurde angenommen, dass nahezu alle gekündigten Abonnements bis Anfang 2024 neu besetzt werden können.
2. **Pessimistische Variante:** Es wurde von etwa 10 fehlenden Abonnements ausgegangen, weshalb in diesem Fall eine Erhöhung der Abonnementbeiträge zur Budgetausgleichung vorgesehen war.

Bedauerlicherweise liegen die aktuellen Zahlen unter der pessimistischen Variante – es fehlen rund 20 Abonnements im Vergleich zu 2023.

Daher müssen wir die Abonnementbeiträge für 2024 tatsächlich erhöhen. Dank zusätzlichen Massnahmen bleibt es jedoch bei der ursprünglich angekündigten Erhöhung, obwohl die Abonnementszahlen noch niedriger sind als im pessimistischen Szenario prognostiziert.

Abweichend vom ursprünglichen Erhöhungsvorschlag, schlagen wir nun eine gleichmäßigere Verteilung vor: eine Erhöhung um 3,7% für alle Abonnements, aufgerundet.

Anbei findet ihr eine Übersicht der Abonnementbeiträge und deren Entwicklung:

Abo	Preise bis 2023 [CHF]	Preisvor-schlag GV 2023 [CHF]	Preise 2024 [CHF]	Erhöhung gegenüber 2023 [CHF]	Erhöhung gegenüber 2023 [%]
BB Voll	2'890	2'970	3'000	110	3.8%
BB Vegi	2'350	2'430	2'440	90	3.8%
BB Hof	1'620	1'680	1'680	60	3.7%
BB Hof ohne Fleisch	1'080	1'130	1'120	40	3.7%
BB Gemüse	1'270	1'330	1'320	50	3.9%
BB Brot	180	180	180	-	0.0%
BB Pasta	65	55	55	-	0.0%
Zusatz Tofu	230	250	240	10	4.3%
Zusatz Eier	200	215	210	10	5.0%
Extraportion Obst	660	660	685	25	3.8%
Extraportion Fleisch (7,5 kg)	270	290	280	10	3.7%

Orange: Erhöhung höher als angekündigt
Grün: Erhöhung kleiner als angekündigt

WAHL DER PROJEKTGRUPPEN

Projektgruppe KRÄUTER UND BLUMEN – Christian Vetter
Projektgruppe SENSEN – Stefan Spuhler und Johann Wey
Projektgruppe BEEREN – François Leimgruber
Projektgruppe BIODIVERSITÄT – Remo Wüthrich
Projektgruppe ENERGIE – Christina Marchand
Projektgruppe PASTA – Hämmi Frösch

Zu den bestehenden sechs Projektgruppen kommt dieses Jahr eine Projektgruppe hinzu:

Projektgruppe BIER – Dominic Mülhaupt

Der Vorstand empfiehlt die Wahl der neuen Projektgruppe. Ihren Anträge findet ihr hier:

Antrag neue Projektgruppe „Bier“

Neugründung einer Gruppe, die gelegentlich Bier für ortoloco Anlässe braut. Als Vertretung stellt sich Dominic Mülhaupt zur Wahl.

Erläuterung des Antrags:

Im neuen Jahr hat sich eine Gruppe aus erfahrenen Bierbrauer:innen zusammengefunden, um auf dem Fondlihof ein eigenes Festbier zu brauen. Die Gruppe besteht bisher aus Dominic, Dominic, Reto und Marc. Sie haben bereits ein erstes Bier gebraut, welches am Sommerfest ausgeschenkt wird. Die Zutaten in Bioqualität wurden eingekauft und noch nicht auf dem Hof angebaut – das braucht noch etwas Zeit ;-)

Für kleinere Start-Investitionen sind zwei 18-Liter-Kegs (Fässchen), Spundventile, Druckminderer, Schläuche, Reinigungsmaterial etc. für ca. Fr. 400.- geplant, die wir gerne vom Projektgruppenbudget in Anspruch nehmen würden.

Wir hoffen, dass der Antrag wohlwollend aufgenommen wird. Bei Fragen oder Interesse mitzuwirken könnt ihr euch gerne unter bier@ortoloco.ch an Dominic wenden.

WAHL DES VORSTANDS

Folgende Personen stellen sich zur Wahl:

Deborah Maya Beeler (neu)
Franz Horváth (bisher)
Maja Kevic (bisher)
Peter Rüesch (neu)
Marietta Stadlin (neu)
Johann Wey (neu)

Aktuelles Fachkräfteteam*:

Robi Barmet
Philipp Fischbacher
Rosa Gonzales
Vanessa Serretti
Tina Siegenthaler
Finn Thiele

* Die Fachkräfte als Mitglieder der GmbH stehen nicht zur Wahl. Sie sind qua Amt Mitglieder der Betriebsgruppe (siehe Kooperationsvertrag).

WAHL DER REVISIONSSTELLE

Der Vorstand empfiehlt Claudia Zanotelli von **BBT Guido Koller AG** mit Zulassung der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde mit der eingeschränkten Revision des Jahresabschlusses 2024 als eingetragene Revisionsstelle zu beauftragen. Im vergangenen Jahr hat Claudia Zanotelli unter anderem die überarbeiteten Jahresabschlüsse 2021 und 2022 der Genossenschaft ortoloco sowie der Biohof Fondli GmbH mit einer Review (eingeschränkte Revision im Auftrag) geprüft. Den diesjährigen Bericht hat sie auch angefertigt. Die Zusammenarbeit war professionell und äusserst zufriedenstellend.

INFOS AUS DER ISG

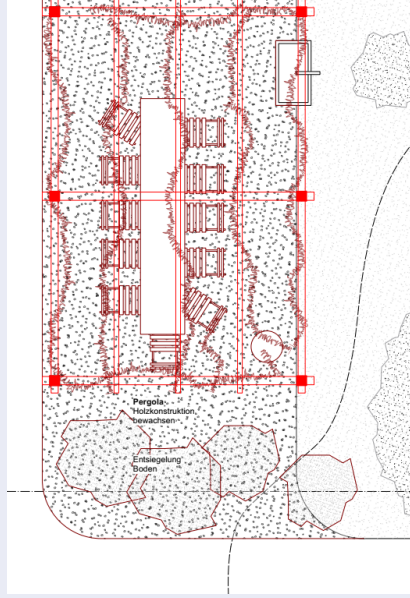
Die ISG (Infrastrukturgruppe) hat sich intensiv mit dem Umbau und der Neugestaltung unseres Hofes beschäftigt, um ihn den Anforderungen unserer Solidarischen Landwirtschaft anzupassen. Wir möchten euch zwei über den Stand der anderen aoGV bewilligten Projekte informieren:

Umbau der Küche und des Zentraldepots, Schaffung eines Pausenraums und eines Aussenpausenplatzes.

Im Zusammenhang mit der Energiegruppe präsentieren wir das Projekt „Fondli Solar“.

Umbau Küche und Zentraldepot, Pausenraum und Aussenpausenplatz

Impressionen aus dem Projekt



Rückblick

- Planungsphase Vorprojekt abgeschlossen
 - Pläne liegen vor
 - Kostenvoranschlag (inkl. PV-Anlage und Boden Obstanlage) liegt vor: CHF 166'000, inkl. MWST., +/- 15%

Ausblick

- Planungsphasen Bauprojekt, Bewilligungsverfahren, Ausschreibung der Arbeiten
- Suche nach 2nd Hand Bauteilen und Küchengeräte
- Nach Erhalt Baufreigabe: Vergaben und Ausführung

Budget

Von der aoGV freigegebener Kredit: CHF 160'000 inkl. MWST. (inkl. PV-Anlage und Boden Obstanlage)

Berichtsperiode

oGV 2024

Ausgaben

Bisher: ca. CHF 5'000 (Architekt, Phase Vorprojekt)

Geplanter Abschluss

Frühling 2025

Projektname		Fondli Solar	
Impressionen aus dem Projekt			
Rückblick	<ul style="list-style-type: none"> - Planungsphase für kleine Anlage auf der Kathedrale abgeschlossen (14.04 kWp) <ul style="list-style-type: none"> - Vor Ort Besichtigung mit Roland Beringer (EWG-Zürichsee) - Besprechung letzter Details - Auswahl Solarmodule (Meyer Burger) - Ausschreibung der Arbeiten - Montage der Module mit Gnossis (4-5) im Juni - Planung grösserer Anlage :) 		
Ausblick	<ul style="list-style-type: none"> - Ausschreibung der Arbeiten - Montage der Module mit Gnossis (4-5) im Juni - Planung grösserer Anlage :) 		
Budget	Von der aoGV freigegebener Kredit: CHF 20'000 inkl. MWST.	Berichtsperiode	oGV 2024
Ausgaben	Bisher: keine Ausgaben	Geplanter Abschluss	Sommer 2024

INFOS ZUM WEF 23+

Für all diejenigen, die den Begriff noch nicht einordnen können: Das Akronym „WEF“ steht für das von den Fachkräften geschaffene ehrenamtliche Gefäss „Weiterentwicklung Fondlihof“.

Seit dem Auftakt an der ausserordentlichen GV im Herbst 2022 haben die Fachkräfte ausserhalb ihrer regulären Lohnarbeit das Thema Bodenfruchtbarkeit vertieft bearbeitet und sind in das Thema Nutztiere im Hofgefüge eingestiegen. Das Fachkräfte-Team konnte mittels Hofbesuchen, Austausch mit Beratern, Praktikern und Wissenschaftlerinnen und eigenen Recherchen und Diskussionen den Horizont erweitern und neue Erkenntnisse zu verschiedenen Aspekten der Bodenfruchtbarkeit erlangen: Düngung, Nährstoffflüsse, Nährstoffbilanzen, Nährstoffbedarf, Bodenlebewesen, Humusaufbau, ...

Die Fachkräfte werden euch an der GV über den neusten Stand des WEFs informieren und nach der GV die gesamte Genossenschaft via Infomail updaten. Ziel ist es an der Herbst-GV im 2024 eine strategische Entscheidung betreffend der Nutztiere im Hofgefüge zu treffen und die weitere Entwicklung auf dem Hof danach auszurichten:

Wie und ob überhaupt wollen wir unsere Legehennen und Rinder halten, wie gehen wir mit oder ohne Tiere um im Hofgefüge, woher kommt das Futter, wie wollen und dürfen wir die Tiere nutzen, was passiert mit den Biodiversitäts-Förderflächen, falls wir keine Rinder mehr haben?

INFOS AUS DEM VORSTAND

Wir möchten euch bei der Generalversammlung einen kurzen Überblick darüber geben, wie der neue Vorstand zusammengesetzt sein wird und wie die scheidenden vier Mitglieder auch weiterhin eng mit dem Vorstand aus den Aussenkreisen heraus (aus der zweiten Reihe) zusammenarbeiten werden.

Im vergangenen Jahr hat sich der Vorstand neben Themen wie der ISG und dem WEF 23+ insbesondere mit Fragen rund um den Wert unserer Arbeit beschäftigt. Wie steht es um unsere Mitarbeitenden? Wie funktioniert unser Böhnli-System? Zahlen wir gerechte Löhne? Und wie steht es um unser gemeinschaftliches ehrenamtliches Engagement?

Zuletzt hat die Personalgruppe intensiv an einem neuen Personalreglement gearbeitet, das bis Ende des Jahres verabschiedet werden soll. Dadurch möchten wir einen Schritt in der Organisationsentwicklung machen indem wir Handlungsrahmen definieren und klar festhalten was bisher oft implizites Wissen war. Auf diese Weise bieten wir unseren Fachkräften und neuen Vorstandsmitgliedern ein wichtiges Instrument zur Orientierung.

Zusammen mit einer Fachperson haben wir begonnen die Strukturen der Zusammenarbeit genau anzuschauen und herauszuarbeiten wo wir uns verbessern müssen um die Vorstandsarbeit effizienter zu machen während wir die gewachsene und gelebte Kultur von ortoloco weiter pflegen und erhalten.

Seit einem Jahr wird der Vorstand präventiv durch Supervisionssitzungen der Emphatiestadt Zürich begleitet. Aufgrund bestehender Uneinigkeiten bezüglich der Gesprächskultur und Entscheidungsfindung geschieht dies zur Zeit regelmässig.

VARIA

- Wir haben noch freie Abos zu vergeben:

Falls ihr Interessierte im Freundes- und Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft habt, könnt ihr sie gerne auf unsere Schnupperanlässe auf dem Hof aufmerksam machen.

Schnuppern mit Führung auf dem Hof (Anmeldung unter info@ortoloco.ch)

16.05.2024 18:30 – 20:00 Uhr

14.06.2024 18:00 – 19:30 Uhr

13.07.2024 10:00 – 11:30 Uhr

- Es gibt noch Mitarbeitsabos im Hof und beim Verteilen. Hast du Lust dich ein wenig mehr auf dem Hof zu engagieren? Kontaktieren info@ortoloco.ch

- Nächste Termine:

06.06.2024: Jätfestival (Ausweichdatum 13.07.)

24.08.2024: Sommerfest (Verschiebedatum 7.9.)

31.08.2024: Konferenz

- Die nächsten Aktionstage:

01.6. / 15.6. / 29.6. / 13.7. / 27.7. / 10.8. / 24.8. / 07.9.

Seit wenigen Tagen hat ortoloco einen neuen Signal-Channel:

